



Der
Schwedensee

Romantische Oper in drei Acten

von
ERNST PASQUÉ

Musik von

ROBERT EMMERICH.

Pr. Part. 80 Mk.netto.

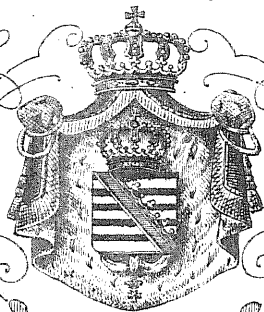
Pr. Clav.-Ausz. 30 Mk.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Aufführungsrecht vorbehalten.

OFFENBACH^a/M, bei JOH. ANDRÉ.

Seiner Königlichen Hoheit



dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach

CARL ALEXANDER I.

*in tiefster Ehrfurcht
Der Komponist.*

Der Schwedensee.

Romantische Oper in drei Akten von Ernst Pasqué.

Musik von Robert Emmerich.

Personen.

Veit, Wirth zur Krone, Dorfschulze,	Zweiter Bass.	Walthher, landgräflicher Jäger,	Erster Tenor.
Ammi, seine Tochter,	Erster Sopran.	Friedel, der Schulmeister,	Zweiter Tenor.
Wenzel, der Müller,	Erster Bass.	Der Schwede,	Bariton.
Grete, Magd in der Mühle,	Soubrette.	Bauern; Müllerburschen; Kinder; Musikanten; Hochzeitssäte.	

Ort der Handlung: in und bei einem Dorfe im Odenwald. — Zeit: im vorigen Jahrhundert.

Erster Act.

Freier Platz im Dorfe, von einem Bach durchschnitten, über den eine Brücke führt. Im Vordergrund, links, die Herberge zur Krone mit praktischer Thüre, einem weiten Kellereingang und darüber ein erkerartiges Fenster. Vor demselben Tisch, Bank, Stühle etc. Auf der andern Seite die Mühle, deren Rad sich leise klappernd dreht. Neben deren Eingang eine Außentreppe, die nach dem Söller führt. Oben im Giebel, dem Zuschauer zugewendet, ein kleines Fensterchen. Rückwärts, nach der Mitte zu und diesseits des Baches die Dorfstraße und der Brunnen. — Im Hintergrunde ziehen sich die Häuser die Höhe hinan; die Kirche ist sichtbar. — Sonniger Nachmittag, dann Abend, später Nacht.

Szene 1.

Veit, der Wirth, dann nach und nach: Wenzel, der Müller, und Müllerburschen; Ammi; Grete; Friedel, der Schulmeister, und Schulkinder; Walthher, der Jäger; Mägde, Schnitter und Schnitterinnen, Bauern.

Introduction.

Veit, aus der Herberge tretend.

Keine Gäste, keine Becher,
Volle Keller, leere Becher,
Hi, wie reimt sich das? —

Wenzel, aus der Mühle.

Rasch die Säcke auf den Söller!

Veit, hantirend..

Muß am Ende selbst im Keller
Leeren Faß um Faß. (Er geht ab und zu.)

Wenzel steigt die Treppe zum Söller hinan. Die Müllerburschen mit Säcken beladen, kommen aus der Mühle.

Chor der Müllerburschen.

Klipp klapp, klipp klapp,
Treppe auf und ab!
Sich mühen und plagen,

Säcke tragen,
Heben, schieben,
Mahlen, sieben,
Korn und Kleie,
Wehl und Spreue —

Das ist des Müllers Leben,
Kein schön'eres kann es geben! —

Sie gehn die Treppe hinauf. Ammi tritt aus der Herberge mit einem Korb Gemüse.

Ammi.

Müßige Hände, fröhlicher Sinn,
Wunder im Hause vollbringen.

Arbeit wird Segen, Lust und Gewinn,
Singend muß sie gelingen. (Setzt sich an die Arbeit.)

Während dem kommen die Müllerburschen wieder die Treppe herab, Wenzel folgt ihnen.

Die Müllerburschen.

Klipp klapp, klipp klapp,
Treppe auf und ab.

Das ist des Müllers Leben,
Kein schön'eres kann es geben! —

(Gehn in die Mühle).

Wenzel, Ammi beobachtend, für sich.

Wie schön sie ist und wie behende!
Ich freie sie und bring's zu Ende. (Ab in die Mühle.)

Grete, mit ein paar Eimern aus dem Vordergrund der Mühle.

Zum Brunnlein geh' ich
Und schaue hinein.
Zwei Neug'lein seh' ich,
Doch sind sie allein.

Und schleicht sich mein Liebster

Verstohlen heran,

So sind's ihrer viere,

Die lachen sich an. (Geht zum Brunnen.)

Aus dem Hintergrunde über die Brücke, kommt Friedel der Schulmeister mit seinen Schulkindern; sie sind mit Weiden, Blumen bekränzt, tragen Sträußchen, eine kleine Fahne etc. Friedel hat einen großen Strauß.

Die Schulkinder, singend heranziehend.

Wald und Fluren wir durchziehen,
Wo die Häslein springen,
Wo die bunten Blumen blühen
Und die Vögelin singen.
Alle loben Gott den Herrn,
Kukul ist der Küster;
Staarmaß predigt gar so gern,
Ist der Herr Magister.

Friedel, zu Grete, am Brunnen.

Ach Grete — dies Sträußchen! — o lerne doch
Die Sprache der Blumen versteh'n! —

Grete, ihn nachahmend.

Ach Herr Magister — schämt Euch doch —
Die Leute können uns seh'n.

Walthher, der Jäger, die Bläse über der Schulter, auf der Brücke.

Der Wald ist mein Reich und das grüne Gefild,
Mein eigen der Vogel in Lüften, das Wild.
Nun will ich gewinnen zwei Blaudäugelein,
Die trafen den Jäger — in's Herz hinein. (Geht zu Ammi)

Ammi, für sich, zugleich mit Walthher.

Er naht! — O Lust und süße Pein!
Nach und nach und von verschiedenen Seiten treten die Mägde mit Eimern, Körben etc., die Schnitter und Schnitterinnen mit Hecken, Senfen, Futterbündeln, ältere Bauern, die Weifen im Munde auf. Die Müllerburschen kommen aus der Mühle. Mägde gehn zum Brunnen; andere gehn ab und zu, bis beim Ensemble sich Alle im Vordergrund um die Hauptpersonen gruppieren.

Die Mädchen am Brunnen.

Füllt den Eimer ohne Zaudern,
Können dann ein wenig plaudern.

Anderer Mädchen (Schnitterinnen).

Nach des Tages Müh' und Last
Suchen hier wir kurze Raß

(Einander begrüßend.)

Grüß' Dich Gott! Nun laßt uns singen,
Ober uns im Lange schwingen.

Die Männer (Schnitter).

Nach des Tages Müh' und Last
Suchen hier wir kurze Raß.

Heit're Rede, frohes Singen
Wirzt den Trauf vor allen Dingen.

Wenzel,

an der Thür der Mühle, mit einem Blick auf Walthher.

Schon wieder er! — Verdammt soll er sein,
Der sie zu lieben sich erfrecht.
Den Weg ihm zu weisen hab' ich ein Recht
Schon morgen, wird heute die Ammi mein!

(Ab in die Mühle.)

Die Müllerburschen und die übrigen Personen wiederholen in dem Ensemble Theile ihrer früheren Gesänge. Alle haben sich theils um den Tisch, theils um den Brunnen gruppiert. Weit bringt Wein. Die Mädchen arbeiten, die Alten schmauchen etc. Es ist Abend geworden.

Alle.

Ammi, sing' uns ein Lied!

Ammi.

Hört an! doch rücket zusammen. Ich singe
Von dem gespenstlichen Wasser im Walde.

Ballade.

1.

Im Walde ein See, von Bäumen umfränzt,
Trauf Nachts das Mondlicht unheimlich erglänzt.
Den Schatz birgt die Tiefe, gewonnen durch Mord;
Zwei schwedische Krieger versenkten ihn dort.

Ob der Beute

Wird im Streite

Der Eine der Räuber erschlagen.

Neu' im Geleite

Flieht in die Weite

Der Andre, Ruh' zu erjagen.

Er findet sie nur in der sumpfigen Fluth,
Wo nun beim Erschlag'n der Mörder ruht.

Alle, eng beisammen und leise.

Er findet sie nur in der sumpfigen Fluth,
Wo nun beim Erschlag'n der Mörder ruht.

Ammi.

2.

Doch schläft er, den Gottes Urtheil traf,
Im nassen Grab nicht den ewigen Schlaf.
Um Mitternacht, am verrufenen Platz
Da hütet der todt' Schwede den Schatz.

Eind'iges Sinnen

Kann gewinnen

Das Gold und den Hüter erlösen.

Wehe dem Thoren!

Ewig verloren

Verfällt er der Macht des Bösen. —

O Herr, in Gnaden steh' uns bei

Und halte von solcher Sünd' uns frei!

(Der Schwede erscheint im Hintergrunde.)

Alle, wie früher.

O Herr, in Gnaden steh' uns bei

Und halte von solcher Sünd' uns frei!

Walthher, nach kleiner Pause, rasch.

Ein Märchen!

Der Schwede, grell und laut aufschreiend.

Haha! haha!

Alle fahren entsetzt von ihren Sigen auf und auseinander. Die Mitte wird frei und der Schwede sichtbar.

Szene 2.

Vorige, ohne Wenzel; der Schwede.

Der Schwede, eine unheimliche, gespenstliche Erscheinung, trägt ein dunkles Kleid von veraltetem Schnitt. Das bleiche Gesicht wies von

einem schwarzen Bart und langen Haaren umrahmt, die unter dem grauen, mit rothen Feten gezierter Frieht hervorquellen. Rasch tritt er vor und unter die Anwesenden, welche ihn erschrocken anstarren, sich theils vor ihm zu verbergen scheinen.

Der Schwede, mit wilder Lustigkeit.

Genug!
Dumme Weibe, hummer Spruch! —
Früh ein lustig Lied gesungen,
Rasch im Tanze Euch geschwungen,
Mit den Bechern angeklungen!
Ruht die Zeit, die rasch verfliehet,
Greifet zu — genießt!

Alle Uebrigten,

unter sich, anfänglich leise, nachher, dann lauter.
Furcht erweckt die fremde Gestalt
Und dennoch zieht sie uns an.
Zu singen } zwingt er uns mit Gewalt.
Zu tanzten }
Zu zechen }

Der Schwede, fortfahrend.

Singt und tanzt! trinkt und seid froh,
Küßt Eure Dirnen! (Rast) Ich will es so! —

Der Schwede,
einen großen Krug ergreifend, in der Mitte der Scene.

Triakktied.

Hei! den Krug zur Hand!
Füllet ihn bis zum Rand.
Trinkt, bis des Weines Macht
Glühende Lust entfacht.
Wein bricht des Lebens Noth;
Trinkt und wenn Sorge droht,
Kreuz, der Sünde Frucht,
Wein schlägt sie in die Flucht!

Hei! die Füße hebt,
Dreht Euch im Tanze, schwebt
Arm in Arm, Brust an Brust,
Rundum in toller Lust.
Hei! die Dirnen küßt!
Zehet sich gern vergißt.
Greifet nur zu! Wofür
Wäre der Schönheit Bier?

Alles, was lebt und blüht,
Was sich im Staube müht,
Haha! es ist nur werth,
Daß es zur Hölle fährt!
Trinket, genießt und liebt,
Nehmt was der Zufall giebt.
Wald ist die Lüge aus,
Satan der Herr im Haus! — Hahahaha! —

Die Bauern und Mädchen sind noch Beginn des Liebes, nach und nach und wie von einer magischen Gewalt angezogen, näher getreten. Einige ergreifen die Krüge und trinken, Andere folgen. Bei der zweiten Strophe beginnen einige Paare sich im Tanze zu drehen, bis endlich fast Alle um den Schweden tanzen, der die Mitte der Scene innehält, oder sich tanzen bewegen, trinken und singend die letzten Reilen der Strophen wiederholen. Eine wilde Lustigkeit bemächtigt sich aller, bis der Schwede mit einer lauten Rache das Lied schließt, worauf ein plötzlicher jäher Schreck die Tanzenden und Zechenden berast übermannet, daß sie mit lautem Aufschrei nach allen Seiten auseinanderstieben.

Scene 3.

Zeit; der Schwede.

Scene und Quartett.

Der Schwede, lachend umherschauend.

Versteht — versteht, wie Spreu im Winde!
Wie Alles einst verweht! —

(Er Zeit.) Nun führt mich zum Keller,
Zum vollen Faß. (Zeit raunt.)
Bei Pfennig und Heller
Zahl' ich Euch das Raß! —

(Er wirft ihm einige Goldstücke hin.)

Zeit.

Wie Gold? — So kommt! mein bester Wein,
Der ganze Keller soll Euer sein.
(Er hebt eine große Laterne an und geht zum Keller.)

Der Schwede, während dem, für sich.

Drei Nächte sind mein,
Ich will sie genießen.
In Strömen soll sich ergießen
In meine Kühle der Wein.
(Mit Zeit in den Keller.)

Scene 4.

Walthher und Ammi; dann Zeit; später Wenzel.

Walthher und Ammi treten aus dem Hintergrunde vor.

Walthher.

Noch heute wag' ich's.

Ammi.

Mir bangt! Der Vater liebt das Gold.

Walthher.

O sei getrost und hoffe!

Zeit, aus dem Keller zurückkehrend.

Das ist mir ein Zecher! (Walthher erblendet.) Ihr seid noch hier?

Walthher.

Ein Wort nur vergönnet mir.

Zeit.

So redet!

Quartett.

Walthher.

Ich liebe Ammi, Euer Kind,
Aus tiefstem Herzensgrund.
Sie ist mir gut! Seid mildgesinnt
Und segnet unsern Bund.

Zeit, die Köpfe zuckend.

Was könnt Ihr dem Mädchen bieten? —

Walthher, mit Feuer.

Ein Herz, sie zu lieben in Ewigkeit,
Den Arm, sie zu schützen in jeglichem Leid.

Ammi und Walthher.

Vater, seid gut und willigt ein,
Unser Glück wird das Eure sein.
(Aus der Mühle tritt Wenzel im vollen Staat des reichen Oberwälders.)

Zeit, wie früher.

Ich lege ihr tausend Ducaten ein.
Gebt ebensoviel, dann — dann mag es sein.

Walthher.

Unmöglich! —

Zeit.

Fünfhundert? — (Walthher schreit.)

Ammi, für sich.

Alles dahin!

Zeit.

Dann schlägt Euch die Ammi nur aus dem Sinn.

Wenzel, vortretend.

Ich biete zweitausend, und noch mehr!
Gold' Weib erkaufst man nicht zu theuer.

Zeit, auffspringend.

Zweitausend Ducaten?! — Die Hand gebt her!
Der Müller ist mir der rechte Freier.

Wenzel, die Hand bietend.

Den Handschlag d'rauf!

Zeit, einschlagend.

Ich schlage ein!

Ammi und Walthher, zugleich mit Zeit.

O haltet ein!

Zeit und Wenzel, kräftig sich die Hände schüttelnd.
Geschlossen die Ehe, geschlossen der Kauf!

Walthher, zu Zeit, mit steigender Aufregung.

Bedenkt! — Eures Kindes Glück! —

Wenzel, ihn wegdrängend.

Ist meine Sorge! Und nun — zurück!
Daß nimmer ich sehe
Euch bei meiner Braut, (mit der Faust drohend.)
Sonst weh' Euch! — wehe!

Walthher, außer sich, die Büchse ergreifend.

Noch eine Bewegung — einen Laut —
Du frecher Wicht! (Ammi klammert sich an ihn.)

Wenzel.

Ich fürchte Eure Büchse nicht.

Zeit, Ammi von Walthher entfernend.

Und Du — in's Haus hinein!
Am Sonntag schon soll die Hochzeit sein. —

Ensemble.

Ammi, Walthher.

Dahin für immer des Lebens Glück,
Kein Hoffnungsstimmer bringt es zurück.
Wonach meine Seele in Schmerzen verlangt,
Wofür ich gezittert, gekämpft und gebangt,
Es ist mir verloren für ewige Zeit,
Im Herzen ersetzt durch ein ewiges Leid.

Wenzel, Zeit.

In wenigen Tagen soll Hochzeit sein,
Dann nenn' ich die Ammi für immer. (meine Weib)

Ich darf } sie küssen, } und zählen ihr } Gold —
Du darfst } ich zähle Dein }

Fürwahr das Glück ist dem Müller hold!
Hier nochmals Wort und Handschlag d'rauf:
Geschlossen die Ehe, geschlossen der Kauf!

Zeit führt Ammi in das Haus, Wenzel kehrt in die Mühle zurück.

Scene 5.

Walthher allein.

Walthher ist auf einen Sitz gesunken. Die Nacht bricht langsam herein; in dem tiefdunklen Keller sieht man nur das Licht der Laterne. Der Schwede lauert unbeweglich auf der Treppe.

Recitativ und Arie.

Walthher.

Zu schwer hat mich der Schlag getroffen,
Der gleich dem Bliß, mit jäher Macht,
Verjährt mein Lieben, jedes Hoffen
Und meinen Stern versenkt in Nacht! —
Ich zog hierher an Hoffnung reich,
Dem höchsten Erdenglück entgegen,
Denn sie war mein, die engelgleich
Erschienen mir auf meinen Wegen.
Noch Eins so herrlich dünkt die Welt,
Der grüne Wald mir und die Auen;
Der klare Bach, des Himmels Zelt,
Sie ließen mich ihr Antlitz schauen.
Ich liebe! — liebe! — mein Lieb erkant,
Daß, ein Gebet, zum Himmel drang! —
Und nun — wie düster ist mein Sinn!
Verzweiflung wütht in meinem Herzen.
Für ewig ist die Ruh' dahin
Und jede Lust verkehrt in Schmerzen.
Wer hat um alles mich gebracht?
Wer kann aus diesem Bann mich lösen? —
Der Dämon Gold und seine Macht,
Die sünd'ge Gabe nur des Bösen,
Sie wandelten sein Herz in Stein.
Verflucht das Gold! — verflucht soll es sein!

Er sinkt verzweifelt auf seinen Sitz zurück. Der Schwede ist gegen Schluß der Arie aus dem Keller getreten. Unbeweglich, mit höhnischem Blick beobachtet er eine Weile den Jäger.

Scene 6.

Walthher; der Schwede.

Duett.

Der Schwede, für sich.

Er flucht dem Golde — und verzweifelt?
Das ist mein Mann.
Ich biet' ihm Schätze und er greift zu,
Ein Weib zu erringen — —
Dem Verbannten zu bringen
Die ewige Ruh'. — (Langsam tritt er auf Walthher zu.
Holla, Kam'rab! das Haupt empor!
Warum verzweifeln
Bei allen Teufeln? —

Walthher, auffahrend.

Ihr seid es? — Laßt mich! (wilt fort.)

Der Schwede.

Sei kein Thor!

Ich will Dir helfen — bleibe.

Walthher, innehaltend.

Für mich giebt's keine Hilfe mehr.
(Langsam nähert er sich wieder dem Schweden.)

Der Schwede.

Ha! sie zu finden ist nicht schwer.
Ein Anderer will Dein Mädel zum Weibe,
Er jagt in Deinem Gehege —
Wozu hast Pulver Du und Blei? (Ihm ganz nahe.)
Ein Druck — und er ist aus dem Wege.

Walthher.

Ein Mord! — Gott sey' mir bei!
Hinweg Versucher!

Der Schwede, mit anderem Ton.

Und zähle dem Alten — viertausend Ducaten.
Auch so wird die Dirne Dein.

Walthher.

Ihr spottet mein! —

Der Schwede.

Ich schaffe sie Dir.

Walthher.

Unmöglich! Viertausend Ducaten — mir?!

Der Schwede, für sich.

Schon halt' ich ihn! (laut) Zeit mehr wird Dein,
Doch Muth verlang's vor allen Dingen.

Walther.
Ich sehe mein Leben — Alles ein,
Kann Ammi ich erringen!
Der Schwede, spöttisch.
Es gilt weder Leben noch Ewigkeit,
Ein Wagniß nur. Rasch ist's gethan.

Walther.
So spricht! ich bin zu handeln bereit.
Der Schwede.

Es sei, hör' an! —
Du kennst die Mähr' von dem See im Walde —
Nur ernste Wahrheit giebt sie kund.
Dort schlummern am Fuß der nassen Halde
Viel gold'ne Schätze auf feuchtem Grund.
Nur einmal, verfloßen der Jahre sieben,
Sind sie zu heben. Die Stunde schlug.
In dritter Nacht von heute zerstißen
Die Wasser, befreit von bösem Fluch! —
Dort stelle Dich ein
Um Mitternacht.
Ich will mit Bedacht
Dir Führer sein.
Das Gold gewinne
Und alle Lust
Des Lebens, der Minne
Wird Dir bewußt.
Greif zu! greif' zu und schlage ein!
Das Gold und die Dirne — Alles wird Dein!

Walther.
Verlockend klingt
Was er mir verspricht,
Und ohnmächtig ringt
Meine Seele nach Licht.
Wer kann mir sagen
Und ratheu zur Frist,
Ob solches Wagen
Nicht Sünde ist?
Ich zweifle, wanke,
Was soll ich thun?
Weh' mir! der Gedanke
Läßt nimmer mich ruh'n!
Ich muß es vollbringen — ich willge ein.
Ich will sie erringen. — Mein werde sie, mein!

Der Schwede.
Dort stelle Dich ein
Um Mitternacht etc. etc.
(Wie oben.)

Walther.
Ich komme!

Der Schwede.
In dritter Nacht von heute,
Bevor der Hochzeitsglocken Geläute
Erklingt und sie zur Kirche ziehn.

Walther.
Niemaß! Ich überbiete ihn!

Der Schwede.
Kannst Gold auf Haufen zählen,
Dir andre Dirnen wählen.

Walther.
O Schweigt! Für sie die Eine,
Die Süße und Reine
Nur will ich das Wagniß bestehn,
Sie erringen — oder untergehn!
(Entschlossen) Ich komme.

Der Schwede.
Lapp, schlag' ein!
Um Mitternacht —

Walther.
Ich werde bei Euch sein,
Dann sei's vollbracht!

Ensemble.
Der Schwede.

Ein sündig Verlangen
Nach Gold und schändem Land
Es hält ihn gefangen,
Wie einst es mich umwand.
Es treibt ihn zum Bösen,
Dhn' Raß mit wilder Gier.
Nichts kann ihn erlösen,
Verdammt ist er — gleich mir!

Walther.
Ich muß es vollbringen,
Ich kann nicht mehr zurück.
Um sie will ich ringen,
Wie um ein Himmelsglück.

Ich troge dem Bösen,
Mein Sinn, mein Herz ist rein.
Den Schatz will ich lösen,
Mein armes Lieb befrei'n! (Rasch ab.)

Scene 7.

Grete, dann Friedel; später Ammi, Walther und
Wenzel; der Schwede im Keller.

Sextett.

Es ist volle Nacht geworden; hell leuchtet das Licht im Keller.

Grete, das Fenster im Giebel der Mühle öffnend.
Die Stunde naht, wo heimlich er
Vorüberstreicht.
Der gute Friedel! seine Furcht
Der Liebe gleicht —
Gleich groß sind beide.

Friedel, näherstreichend, leise.
Grete! Grete!

Grete.

Ei, Herr Magister, wohin so späte?

Friedel, verlegen.

Die Nacht ist so schön,
Sie ladet ein —
Zum Spazierengehn.

Grete, rührend.

Dann fällt nur nicht in den Mühlbach hinein!

Friedel.

Ach Grete, hör' auf mich zu necken,
Du weißt es ja, ich bin Dir gut.

Grete.

Et! Et! Wie leicht könnte man entdecken
Das große Geheimniß. Seid auf der Hut.

Walther, eilig aus dem Hintergrunde vortretend.

Ich hab' keine Ruh;
Es treibt mich zurück
Zu ihrem Fenster zu. (An Ammis Fenster klopfend.)
Ammi! — nur einen Augenblick!

Ammi, am Fenster.

Was gibt es? — Walther, Du?!

Walther.

Ich muß Dich sprechen, es gilt unser Glück.

Wenzel, der leise aus der Mühle getreten.

Verdächtig Geräusch vernehm' ich hier. (Walther erkennend.)
Er ist es! — verdammt! — und heimlich bei ihr!
(Mit erhobener Faust.)

Das ist sein Tod! —

Walther, zu Ammi.

Ich hab' ein Geheimniß Dir zu vertrauen.
(Wenzel, der sich drohend, leise an ihn herangeschlichen, hält inne und
horcht.)

Ammi.

Ich darf Dich nicht hören hier, nicht schauen.

Wenzel, gierig.

Was mag es sein?

Schluß-Ensemble.

Walther, an Ammis Fenster.

Morgen, wenn der Abend sinkt,
Ammi, laß Dich finden,
Wo vom Berge niederwinkt
Das Kreuzlein bei den Linden —
Fürchte nichts, ich halte Wacht.
Nun sei's Liebchen, gute Nacht!

Friedel, an der andern Seite, an Gretens Fenster.

Morgen, wenn der Abend sinkt,
Grete, laß Dich finden,
Wo uns Waldeschatten winkt
In verschwiegenen Gründen —
Fürchte nichts, ich halte Wacht.
Nun sei's Liebchen — gute Nacht!

Ammi, am Fenster.

Morgen, wenn der Abend sinkt,
Sollst Du dort mich finden,
Wo vom Berge niederwinkt
Das Kreuzlein bei den Linden —
Doch nun gehe, hab' wohl Acht!
Gott mit Dir und — gute Nacht!

Grete, an ihrem Fenster.

Morgen, wenn der Abend sinkt,
Sollst Du dort mich finden,
Wo uns Waldeschatten winkt
In verschwiegenen Gründen —
Wenn nur kein Verräther wacht!
Gott mit Dir und — gute Nacht!

Wenzel, im Hintergrund, in der Mitte der Scene.

Morgen, wenn der Abend sinkt,
Sollst Du dort mich finden,
Wo vom Berge niederwinkt
Das Kreuzlein bei den Linden. —
Ritter, den der Haß bewacht!
Schwarze That will dunkle Nacht.

Der Schwede im Keller gehend.

Zum Leben erwacht,
Muß ich mich ergeben
Der Lust, wie das Leben
Sie einstens entfacht.
Die Stunde ist mein,
Ich will sie genießen!
In Strömen soll fließen
Betäubender Wein.
Das volle Faß,
Es sei mir ein Becher —
So labte den Zecher
Vor Zeiten das Raß.
Die Kehle hinab!
Nun singe und trinke,
In Lüften versinke —
Und dann — in Dein Grab!

Walther und Friedel langsam nach verschiedenen Seiten ab; ihr letztes
„Gute Nacht“ verflingt hinter der Scene. Die beiden Mädchen ver-
schwinden und ihre Fenster schließen sich in demselben Augenblick, als
Wenzel in die Mühle zurückgekehrt ist und deren Thüre schließt. Das
tolle Singen des Schweden im Keller überdönt das leise Singen auf
der Scene, das wie ein Hauch verflingt. Eine letzte grelle Lache des
geisteskranken Zechers, dann fällt langsam der Vorhang.

Ende des ersten Actes.

Zweiter Act.

Eine Bergeshöh' (kurze Decoration). Auf der einen Seite
drei Linden, darunter eine Bank. In der andern Hälfte
der Breite der Scene und etwas mehr rückwärts ein altes
Steinkreuz. — Luftprospect mit Fernsicht, angenommen
von der Höhe eines Berges.

Scene 1.

Ammi allein.

Arie.

Ammi, auftretend.

Ich stahl mich fort, denn ein Vergeh'n,
Ich fühl' es wohl, ist mein Beginnen.
Nun weich' ich eher nicht von hinnen,
Wis daß ich ihn gesehn.
Zum letzten Male will ich Dir
Die Hand zum Abschied drücken,
Zum letzten Male weinend hier
Ins treue Auge blicken.
Ein kurzes Glück — dann langes Leid,
Ein Scheiden und Weiden für alle Zeit.
Wie anders war es, da sonder Harm
Ich ruhte an Deiner Seite,
Und trunken, umschlungen von Deinem Arm
Geschaut hinaus in die Weite.
Ich jubelte und sang!
Und mit der Lerche um die Wette
Der frohen Töne leichte Kette
Sich auf zum Himmel schwang.
Noch wohnte Frieden in meiner Brust,
Noch war das Glück mir treu geblieben,
Ich durfte hoffen, durfte lieben
Und küssen ihn nach Herzenslust.
Ich hab' wohl vergessen den schlichten Sang,
Den oft ich gesandt in's Thal?
Nein, nein! (die Hand auf dem Herzen) Hier tönt er mein
Leben lang,
Und sing' ich auch jetzt ihn zum letzten Mal.
„Es steht ein Baum im Odenwald,
Der hat viel grüne Aest'
Da hat mich mein herzlichster Schatz
Geküßt auf's Allerbest.“ —

Walther, in der Ferne.

„Ein braunes Böglein sitzt darauf,
Das singt so wunderschön.
Ich und mein Schälchen horchen auf,
Wenn wir mit'nander gehn.“ —

Ammi, anfangend. Zugleich mit Walther.
Er ist es! — Für einen Augenblick,
Vergangne Zeiten, kehrt zurück!
(Rasch ab, Walther entgegen.)

Scene 2.

Wenzel, dann Ammi und Walther.

Scene, Duett und Terzett.

Von der entgegengesetzten Seite tritt Wenzel vorsichtig umherspähend auf.

Wenzel.

Hier ist der Ort. (das Paar erblickend.) Ja! — dort kommen
Beide.

Was hat er ihr zu sagen? — Ich will es wissen.

Er verbirgt sich hinter das steinerne Kreuz. Ammi und Walther treten auf.

Duett.

Ammi und Walther.

Noch einmal laß Dich umfassen
Und brücken an die Brust,
Noch einmal, trotz allem Bangen,
Genießen so süße Lust.
Ich seh' Dich wieder! vergessen
Ist Alles, was mich bedrückt.
Ein Wunder! was ich befehlen.
Mich neu und reich beglückt! — —

Ammi.

Doch wehe! Ich kann singen,
Da Alles mich verrieth,
Das Herz will mir zerpringen.
Wie heißt es doch im Lied?

„Und als die Blümlein wieder roth,
Da war verdorrt der Baum,
Das Herz so kalt, die Liebe todt —
Ach, Alles war ein Traum!“

Walther.

Noch will ich hoffen, ringen,
Wenn jeht mich auch verrieth
Das Glück! Ich will es zwingen,
Es heißt ja auch im Lied:
„Und als die Blümlein wieder roth,
Da grünte neu der Baum.
Nicht Lieb' noch Treue waren todt
Es schwand der böse Traum.“

Walther geleitet Ammi zu der Bank. — Im Vorbeigehen lehnt er seine
Büchse wider die Linde. — Beide setzen sich. — Wenzel tritt dann leise
hinter dem Kreuz hervor.

Terzett.

Wenzel, für sich.

Es kocht mein Blut,
Kaum zähm' ich meine Wuth!
(Die Büchse erblindend.)
Die Büchse hier —
Ha! ihre Kugel gilt Dir!

Er ergreift behutend die Büchse und zieht sich wieder hinter das Kreuz
zurück. Dem Zuschauer sichtbar, macht er, immerfort nach den Beiden
hinsehend, die Waffe schußfertig. Dann sucht er sich einen passenden
gebedeten Platz, von wo aus er auf Walther anlegen kann.

Walther.

Mein Liebchen, nicht darfst Du verzagen,
Erheitere Deinen Sinn.

Ammi.

Wie kannst Du zu hoffen noch wagen
Wo Alles für uns dahin?!

Walther.

In Deine Hand will ich legen
Mein ferneres Geschick.
Dein Wort, es bringt mir Segen,
Oder — ewige Nacht zurück.

Wenzel.

Näher als Du ahnest, Wacht,
Ist Dein letzter Augenblick.
(Langsam legt er auf Walther an.)

Ammi.

Verstehe Deine Rede nicht,
Kann nicht den Sinn ergründen.

Walther.

Hör an! Unglaubliches faß muß ich Dir künden. —
Gold in Haufen
Ist zu erlangen im Walde dort,
Zu erkaufen
Deines Vaters Wille und Wort.

Wenzel, überrascht die Büchse wieder absehend.
Was muß ich hören?!

Ammi, zugleich mit ihm.

Willst mich behören!
Wenzel schleicht immer näher heran und horcht athemlos.

Walther.

Nur ein Wagen
Gilt's, und Schätze sind mein Theil.
Ohne Wagen
Darf ich sie heben zu unserm Heil.

Ammi.

Ein Wunder! Sprich, wie wird's vollbracht?

Walther.

Beim Schwedensee — um Mitternacht!

Ammi, entsetzt aufspringend. Wenzel.

Beim Schwedensee — um Mitternacht!

Walther.

Nicht Lüge ist, daß Gold und Gut
Dort in der nassen Tiefe ruht. —
Um Mitternacht die Wasser verrinnen,
So sagte der fremde unheimliche Mann.
Er will mir helfen die Schätze gewinnen. —
Nun sprich mein Urtheil, löse den Bann!

Ammi.

Laß ab und folge nicht dem Bösen,
Es gilt Dein Leben, Dein Seelenheil.
Verflucht ist das Gold! Wer es will lösen —
Ewige Verdammniß ist sein Theil.

Wenzel, für sich.

Um Mitternacht die Wasser verrinnen,
So sagte der fremde unheimliche Mann? —
Er soll mir helfen die Schätze gewinnen,
Ich will sie heben. — Ich löse den Bann!

Ammi, sanft.

Sei fromm und gut,
Und laß von solcher Sünde ab.
In Gottes Hut
Steht unser Leben bis ans Grab.
Es soll nicht sein,
Des Herrn Wille mag geschuhn;
O, füg' Dich d'rein,
Wir müssen von einander gehn!

Wenzel, die Büchse noch immer in der Hand.
Was wird er thun? —

Walther.

Du selber treibst mich fort?
O, nun ist Alles vorbei!
Und bricht mir auch dein Wort
Das Herz entzwei —
Ich beuge mich, denn engelrein
Gib mir Dein Mund
Das Rechte kund —
Es muß geschieden sein!
Nach Gottes Willen mag's geschuhn,
Wir müssen von einander gehn!

Ammi.

Und bricht Dir auch mein Wort
Das Herz entzwei —
Vorbei — vorbei! —
Es muß geschieden sein.
Nach Gottes Willen mag's geschuhn,
Wir müssen von einander gehn!

Wenzel, für sich, die Büchse wieder hinstellend.

Schwachherz'ger Thor! was nützt mir Dein Leben?!
Fahr hin! ich fürchte Dich nicht mehr.
Du hast ja Dein Alles mir gegeben
Und stiehest auf Nimmerwiederkehr.
Fahr hin! den ich zu fürchten geglaubt!
Ich tret' an Deinen Platz.
Und wie Dein Mädel ich Dir geraubt,
Wird mein Dein gold'ner Schatz!

Wenem eilt rasch ab. Nach einem letzten Händedruck trennen sich Ammi
und Walther, und während Erstere langsam, mit geklammertem Haupte ab-
geht, entfernt sich Walther mit Gebärden verzweifelter Schmerzen nach
der andern Seite der Bühne.

Verwandlung.

Am Schwedensee.

Ein kleiner Teich im Walde, dessen Ufer ringsum sichtbar
sind und der im Vordergrund etwa eine Coullissenbreite die
Scene frei läßt. Gewaltige Bäume umgeben im Halb-
kreis das Wasser; im Vordergrund, zu beiden Seiten,
starke freistehende Stämme. Es ist Mondnacht. Die
Strahlen des Mondes streifen die Baumkronen und zittern
kaum bemerkbar auf der ruhigen Oberfläche des Wassers.

Scene 3.

Der Schwede.

Einige Augenblicke bleibt die Bühne leer. — Plötzlich steht der ge-
spenstliche Schwede da, im Vordergrund und in der Nähe eines der Bäume
zur Seite.

Scene und Arie.

Der Schwede, langsam und anfänglich ohne Geberden.

Vorüber sind wieder der Jahre sieben
Und aus der Ruhe des Grabes mußte
Zu's elende Dasein ich zurück.
Drei Tage nur! — zu kurze Dauer,
Um zu genießen, was das Leben
Dem Eterblichen bieten kann —
Zu lange Frist dem Ruhelosen,
Gefoltert von ewiger Qual! — —
Ein Sünder nur gleich mir
Kann meine Seele lösen;
Durch Mordlust, Goldbegier
Verfällt er hier dem Bösen.
Drei Tage Frist sind mir gegeben
Zu suchen und zu werben,
Durch schnödes Gold ein sündig Leben
Zu ewigem Verderben.
Und stirbt er, auf der Lippe den Fluch,
Dem Gold als Höchstes galt,
Den eigner Wille, Sünde, Trug
Gab in der Hölle Gewalt —
Dann ist es vollbracht,
Die Seele befreit,
Dann wird mir die Nacht
Der Ewigkeit!

Dann hat sich des Himmels Gericht erfüllt,
Mein qualvolles Sehnen wird endlich gestillt,
Für immer schließt sich das Auge zu! —
O komm, Erlösung! — ewige Ruh!
(Zur Seite sehend.)
Er ist gefunden, der reif zur That.
Das Opfer des Goldes — es naht!

Er verschwindet hinter einem der Baumstämme.

Scene 4.

Wenzel, der Schwede, anfänglich ungeschen.

Finale.

Von der entgegengesetzten Seite tritt nach kleiner Pause Wenzel auf.
Er trägt die Jacke lose über der Schulter und einen Anotenstock in der
Hand. In der Ferne schlägt eine Thurmuhre Mitternacht.

Wenzel, br. tend.

Am Schwedensee um Mitternacht. —
Hier ist der Ort, die Stunde schlägt.

Trotzig mit wilder Geberde.

Wo bist Du, Gespenst der Hölle?
Schachhüter, herbei zur Stelle!
Erscheine! ich hab' keine Furcht vor Dir.

Der Schwede plötzlich sichtbar.

Was suchst Du hier? —

Wenzel, zurückfahrend, dann leed.

Dein Gold, im See dort vergraben,
Ich will es haben!

Der Schwede.

Dein harret' ich nicht.

Wenzel, hähnlich.

Glaub's wohl! Der Jäger, der feige Wicht,
Er sollte die Schätze heben.
Doch bangt' ihm für sein Leben,
Sein Seelenheil. — Mich kümmert das nicht!

Der Schwede.

Haha! Du hast den rechten Muth!

Wenzel.

Ich will es Dir zeigen,
Noch And'res thun als dort in die Kluth,
Die sumpfige niedersteigen.
Er liebt meine Braut und für den Frechen
Sah schon die Kugel im Lauf.
Doch feige gab er Alles auf,
Das Schätzchen und den goldnen Schatz,
Den ihm das blinde Glück gegeben.
Nun tret' ich an seinen Platz,
Das Gold wird mein — und er mag leben!

Der Schwede, für sich.

Der Wille wiegt wie die That so schwer.
Das ist der Rechte. (Aunt.) Es sei! — Schau her!
Er nimmt eine der rothen Federn von seinem Breithut.

Die Feder werf' ich in den Schlund
Und rasch die Wasser verfliegen;
Dann siehst Du auf des Sees Grund
Die gold'nen Schätze liegen.
Sie sind Dein eigen. Doch merke auf!
Hast Du sie nicht gescharrt zu Haus,
Wenn Eins die Locke schlägt,
Unheimlich es sich regt —
Dann zieh's zu ihnen Dich hinab;
Die steigenden Wasser werden Dein Grab. —

Wenzel.

An's Werk denn, in Satans Namen!

Der Schwede.

Ganz recht! — In Satans Namen!

Geisterhafte Stimmen in der Tiefe, echoartig wiederholend.

— In Satans Namen!

Der Schwede, läßt beschwörend die rote Feder in das Wasser fallen.

Platte Feder,
Fliege zur Fluth,
Werde dem Wasser
Eisende Blut,
Tropfe zur Tiefe,
Schlammiger Schwall,
Schlummernder Schätze
Wogender Wall.

Güter des Horts — aller Sünde Samen —
Geister des Orts — weicht! — in Satans Namen!

Die Stimmen, wie früher.

— In Satans Namen! —

Sobald die Feder die Wasser des Sees berührt beginnen diese sich zischend und brodelnd zu bewegen und langsam in die Tiefe zu sinken. — Auf den verschwi denden Fluten tanzt, anfänglich sichtbar, die rote Feder des Schweden, bis sie endlich mit den Wassern verschwindet. Athemlos und wie von dem Zauber gebannt, verfolgt Wenzel dies eigenthümliche Schauspiel, in Pausen das Folgende singend, während der Schwede, ihm gegenüber, an einem Baumstamm gelehnt, mit kaltem Hohn auf sein Opfer schaut.

Wenzel, während die Wasser verrinnen.

Wie die Wasser verfließen —
Zur Tiefe schießen!
Wie sie zischen und schäumen,
Zu Wellen sich häumen! —
Wald ist es gethan
Und leer der Schlund,
Echon seh' ich den Grund.
Das Gold!! — Voran! —

Die Wasser sind verronnen. Rasch erhebt sich der Schwede.

Der Schwede.

Der Schatz ist frei! — Hinab, hinab!
Und löse ihn aus seinem feuchtesten Grab.

Wenzel, Sack, Hut und Stock wegwerfend, mit gieriger Hast.
Hinunter denn — in Satans Namen!

Der Schwede.

— Haha! — In Satans Namen!

Die Stimmen, wie früher leise nachklingend.

— In Satans Namen!

Nachdem die Wasser verronnen, steht man (sobiel dies möglich) den leeren Kessel des Sees. Die zur Seite und rückwärts gelegenen Wände sind mit schlammigem Schluff und Wasserpflanzen bedeckt. Der vordere Theil fällt schief in die Tiefe ab. Hier steigt Wenzel nieder. Man sieht, wie er sich Willbe giebt, um an der schlüpfrigen Wand abwärts zu klettern. Endlich verschwindet er in der Tiefe. — Der Schwede setzt sich auf eine der knorrigen Baumwurzeln und verfolgt das Thun Wenzels.

Der Schwede, für sich.

Die Zeit verrinnt.
Was er auch beginnt,
Er kann sie nicht heben
Die Schätze all. —
Bewirkt ist sein Leben
Und sicher sein Fall.

(Zu Wenzel)

So recht! Nur tüchtig geschafft,
Den goldnen Land zusammengerafft. —
Und nun hinauf
In raschem Lauf. — —
Ha, wie er sich müht,
In Gier und Angst sein Auge glüht! —

Wenzel das Haar in Unordnung, die Züge verzerrt, ist mit halbem Leibe über dem Rande der Lücke erschienen. Er hält eine Menge goldener von Schlamm beschmutzter Gefäße im Arm, während er mit der freien Hand sich an dem steilen Rande zu halten sucht.

Wenzel, leuchtend.

Helfet! — Gold, und nichts als Gold!!

Der Schwede, kalt.

Dir die Mühe, wie der Gold. —

Wenzel setzt sich leuchtend auf den Rand der Lücke. Er legt dann die heraufgehobenen Gegenstände auf den Boden und trocknet sich den Schweiß ab. Unter dem Folgenden nimmt er die einzelnen Stücke wieder auf.

Der Schwede.

Kannen und Becher,
Goldne Pokale —
Den gräßlichen Zecher
Erwürgten wir beim Mahle.

Wenzel, ein goldenes Kreuz haltend.

Ein Kreuz mit Steinen!

Der Schwede, hat sich abwendend.

Kirchengut!

Noch klebt daran des Mönchs Blut,
Den ich am Altar zu Hölle gesandt.

Wenzel hat einen Gegenstand von Schiff gereinigt, den er nun betrachtet.
Es ist ein Totenkopf.

Wenzel, zusammenschauernd.

Ein Schädel! — mir graut! —

Der Schwede, Das Kreuz verächtlich mit dem Fuße wegzüßend.

— Lügnerischer Land!

Er nimmt den Schädel, den Wenzel zu Boden geworfen hat, auf.

Mein Kamerade einst ihn trug,
Den ich beim Theilen der Beute erschlug. (Betrachtet ihn.)
Was grins't Du mich an? — Hinunter mit Dir!

(Wirft ihn hinab.)

(Für sich.) Ihm die Mühe — die Hölle mir!

Zu Wenzel, der die goldenen Stücke noch immer gierig mustert.)

Nun lasse den Wunder!

Hinunter — hinunter

Zum andern Mal! — —

Siehst Du den Kasten dort,

Mit schwerem Eisen beschlagen?

Das ist der ächte Hort,

Noch einmal mußt Du's wagen.

Dein Glück in der Truhe ruht,

Gefüllt mit des Juden Ducaten,

Den wir in der flammenden Stut

Des eignen Hauses gebraten.

Hinunter — hinunter

Zum letzten Mal!

Wenzel, zugleich mit dem Schweden.

Hinunter — hinunter

Zum letzten Mal!

Wenzel verschwindet in der Tiefe des Sees. Der Schwede schaut ihm nach. — Pause.

Der Schwede.

Schon hat er die Truhe erfaßt

Und aufwärts zieht er sie mit Hast. —

Nun geht's nicht mehr! —

Wenzel, in der Tiefe (ungelesen).

Zu schwer die Last —

Zu schwer — zu schwer!

Ich kann nicht weiter. — Satan hilf!

Der Schwede.

Gefangen sein Fuß im schlüpfrigen Schluff!

Verdammt! — Die Hölle steht ihm bei.

Schon ist er frei. —

Er klimmt empor

Und wird das Spiel gewinnen. —

Nein, nein! Er läßt von seinem Beginnen

Nicht ab, der böbe Thor! — —

(Mit starker Stimme.)

Vorbei die Frist! — vorbei! —

Wenzel, mit höchem Aufschrei, in der Tiefe.

Die Wasser!! — Hölle, steh' mir bei! (Er wird sichtbar.)

Der Wind hat sich erhoben und die Wipfel der Bäume bewegen sich immer stärker rauschend. Zugleich beginnen die Wasser wieder aus der Tiefe emporzusteigen und den Kessel des Sees zu füllen. Man sieht Wenzel wie er mit der rechten Hand sich an den Uferand klammert, sich emporarbeiten will, während seine linke einen schweren Gegenstand (die Truhe) zu halten scheint, den er sich vergebens abmüht, weiter aufwärts zu schleppen. Schon ragen Kopf und Schultern über dem Rande der Lücke hervor, doch im folgenden Augenblick rutscht er scheinbar wieder in die Tiefe zurück, um dann langsam abermals zum Vorschein zu kommen. —

Stimmen der Dämonen.

Verloren der Sünder, verloren, verdammt,

Den frevelnde Gierde nach Gold entflammt,

Daß er, auf der Lippe den lästernen Fluch,

Sein Seelenheil tauscht für höllischen Trug.

Hinunter zur Hölle, die Dir bereit! —

Verloren! — verdammt! — in Ewigkeit! —

Der Schwede, mit Hohn und sich an der Verweisung des Andern weidend.

Laß ab, laß ab! die Stunde schlägt,

Die Wasser sich sprudelnd heben.

Wenzel, immerfort kämpfend, mit verzweifltem Trost.

Ich will nicht!

Der Schwede.

Sieh! wie es rings sich regt! —

Begnüge Dich, es gilt Dein Leben!

Wenzel.

Nein, Alles will ich, oder nichts!

Die Wasser sind sichtbar geworden. Wenzel ragt mit halbem Leibe über dem Rande der Lücke hervor — der untere Theil seines Körpers ist bereits in den Fluten verschwunden. Immerfort scheint er die schwere Kiste unter dem Wasser zu halten, und ringt er sich bäumend, mit aller Gewalt, gegen die stets höher steigenden Wellen.

Der Schwede, mit früherem Hohn.

Dein Seelenheil gilt es, Feder Geselle!

Wenzel.

Fluch Dir! Ich weiche nicht von der Stelle!

Der Schwede.

Die Stimme fürchte des Gerichts!

Wenzel.

Fluch ihr!

Der Schwede, mit fürchtbarer Stimme.

So fahre zur Hölle!

Noch einmal bäumt Wenzel sich hoch auf, dann fällt er rücklings, mit einem lauten Fluch zurück in die Fluten, welche sofort über ihm zusammenschlagen.

Der Schwede, hochaufgerichtet.

Er löst — befreit! —

Ein fürchtbarer Schlag erkönt. Der Schwede ist verschwunden. Der Mondschein bringt durch die Bäume und spiegelt sich in der ruhigen Wasseroberfläche des Sees. Die goldenen Gefäße zc. sind verschwunden, nur Sack, Hut und Stock an einem Ufer liegen noch am Ufer. Langsam fällt der Vorhang.

Ende des zweiten Act.

Dritter Act.

Dieselbe Decoration wie im ersten Act. — Es ist am frühlen Morgen, die Thüren und Fenster der Herberge und der Mühle sind geschlossen.

Scene 1.

Walther, allein.

Im einfach bürgerlichen Kleide tritt Walther aus dem Hintergrunde auf, ein kleines Bündel an einem Stock über der Schulter tragend, in der Hand eine Rose.

Romanze.

Walther.

Am Grab der Mutter hab' ich gewacht,
Zu Gott gebetet um Muth und Kraft.
Ein Zeichen noch als letzter Gruß,
Dann fort, auf Nimmerwiederkehr!

Die Rose, die ich weinend brach,
Sollst Du auf Deinem Wege finden.
Heut blühend, bald entblättert mag
Sie meiner Liebe Loos Dir künden.
Fahr hin, mein süßes Liebesglück,
Daß wie ein Traum verklärt mein Leben!
Zu schön für mich, kehrt Du zurück
Zum Himmel, der Dich mir gegeben.

Und wenn die Rosen wieder blühen,
Magst Du den Blick zur Ferne lenken,
Dort wird ein Herz für Dich nur glüh'n,
Bis es verdorrt, und Dein gedenken.
Fahr wohl! o Du, mein süßes Liebesglück,
Daß wie ein Traum verklärt mein Leben.
Zu schön für mich! kehrt Du zurück
Zum Himmel, der Dich mir gegeben.

Nach der ersten Strophe hat er die Rose geküßt und dann auf die Brüstung von Ammi's Fenster gelegt. Nun geht er mit einem letzten Blick auf das Haus langsam im Hintergrunde ab.

Scene 2.

Ammi, dann Grete.

Nach einer Pause wird das Fenster von Ammi's Kammer geöffnet. Das Mädchen erscheint, nimmt die Rose, welche sie küßt und dann an's Herz preßt.

Duett. (Ariette, Cabatine.)

Ammi.

Fahr' wohl! —
Dein Gruß sei Trost mir in meinen Nöthen.

Fahr' wohl! —
Dein will ich denken — für Dich beten.

Die Rose in den Händen, bleibt sie in sinnender Stellung am Fenster stehn. Aus der Mühle tritt Grete als Brautjungfer geschmückt, mit Kranz und Strauß von Ehrenpreis, Blumen und Flittergold. Kostüm, wie die Ariette solches andeutet.

Grete.

(Ariette.)

Das Käppchen mit flatternden Bändern geziert,
Und duftendem Ehrenpreis,

Das Nieder mit Ligen verbrämt und geschmückt,
Die Schürze blüthenweiß,

Und golden der Strauß, und golden der Kranz —
So geht es zur Hochzeit, so geht es zum Tanz!

Wann wird für mich die Stunde schlagen?

Zwar hört' ich sagen:
Ich liebe Dich!
Doch dürfte Friedel es schon wagen
Und red' mich fragen:

„He, willst Du mich?“
Noch gestern saßen wir im Walde
Auf grüner Halbe.

Er schaute sich um
Nach allen Seiten, ob Niemand uns höre,
Nach Lauscher ihn höre —

Doch — blieb er stumm!
Mein armer Schäfer ist so blöde.
Er wähnt mich spröde —

Wie irrt er sich!
Ich muß mich seiner wohl erbarmen
Und sagen dem Arment:

„Ich liebe Dich!
He, Friedel! — Friedel, willst Du mich?“
Ich hätt' dies gestern schon gethan,
Da schlich's heran,

Der Müller war's, er zog zum Walde.
Da überließ' mich eiskalt
Und ich blieb stumm, wie mein Galan. —

Der böse Müller war Schuld
Daran! Doch nur Geduld! —
Auch meine Stunde kommt heran,

Ich singe dann: —
Das Käppchen mit flatternden Bändern geziert,
Und duftendem Ehrenpreis,
Das Nieder mit Ligen verbrämt und geschürzt,
Die Schürze blüthenweiß;

Und golden der Strauß, und golden der Kranz —
So geht es zur Hochzeit, so geht es zum Tanz!
(Tanzend ab in Ammi's Haus.)

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Soll hier mein Glück auch untergehn,
Dort oben giebt's ein Wiedersehn.
Ammi beschwindet am Fenster, das sich schließt.

Ammi, am Fenster.
(Cavatine.)

O Herr der Welt, in Deine Gut
Besehle ich sein Leben.
Du schirmt' uns und führst gut
Die Dir in Treu ergeben.

Auch mir gieb Kraft, Geduld und Muth,
Mein Schicksal zu ertragen.
In Dir mein Glauben, Hoffen ruht
Und läßt mich nicht verzagen.

Alle.
Jungfer Braut, zum dritten, he!
Komm', und laß Dich grüßen.
Springen muß man in die Eh'
Rasch, mit beiden Füßen!
Suche! — suche! — suche! —
Die Bursche beginnen bei dem „Suche!“ ihr Schießen von Neuem. Die vier Brautjungfern sind in das Haus gegangen, desgleichen die vier Bursche. Letztere kommen nun mit Weid (Stäube auf dem Zweifspig auf der Brust silberne Kellertöpfe etc.) wieder zurück. Sie tragen Flaschen und Gläser, welche sie vertheilen, so daß bald eine Menge Bursche und Hochzeitssäße in der einen Hand eine Flasche, in der andern ein Glas halten. Singend und dann tanzend schenken sie ein, trinken oder bringen das Glas ihren Nachbarn zu etc. Der Bursche tanzt mit Flasche und Glas in den Händen stets seinem Mädchen gegenüber, trinkt dabei und läßt seine Tänzerin trinken. — Das „Suche!“ tritt hier — dann dort — stark hervor und dazwischen knallen die Freudenerschüsse. Zugleich setzen auch die Musikanten auf der Bühne nieder ein, diesen Theil des Hochzeitschores begleitend.

Tanz.

Scene 4.

Vorige, Ammi und Grete, später Friedel.
Nachdem Chor und Tanz vorbei, treten Ammi, als Braut geschmückt. Grete und die vier Mädchen aus dem Hause. Ammi wird von Grete geführt.

Finale.

Alle, die Güte schwenkend.
Hoch die Braut! — hoch! — hoch!
Ammi, den ihr nahe Stehenden die Hand reichend.
Ich dank' Euch, Freunde, und bin bereit
Mit Euch zur Kirche zu gehn.
(Für sich) Der Wille des Herrn mag geschehn!

Alle.

Den Bräutigam holt, 's ist an der Zeit.
Alle wenden sich nun der Mühle zu. Ammi, von den vier Brautjungfern umgeben, von Grete geführt, hält die Mitte der Scene. Die vier Bursche und Weid treten unter dem folgenden Chor in die Mühle. (Zugleich entfernen sich unbemerkt einige Bauern, um [mit andern Sack] bei der folgenden Scene wieder zu erscheinen.)

Alle, zur Mühle zugewendet.
Herr Bräutigam, heraus!
Der Pfarrer harret, es harret der Schmaus!
Zeit und die vier Bursche kommen erschrocken aus der Mühle zurück.

Zeit, in großer Aufregung.
Der Müller ist nicht daheim! (Allgemeine Bewegung.)
Alle, erschrocken ihn umringend.
Nicht daheim?!

Zeit, ringsum fragend.
Wer hat ihn gesehn, Ihr Leute?
Die Müllerburschen.
Wir sahn ihn nicht! —

Andere Bursche (Chor.)
Wir sahn ihn nicht! —
Die Müllerburschen.
Nicht gestern und nicht heute.

Zeit und mehrere Bauern. (Ein Theil des Chors.)
He, Grete! wo ist er? Was ist geschehn?
Grete, verlegen.
Auch ich — hab' ihn heute — noch nicht gesehn.

Friedel eilt athemlos, zitternd auf die Scene. Er hat Sack, Hut und Stock des Müllers.
Friedel.
Entsetzlich! —
Alle, ihn raunend, erschrocken umringend.
Der Friedel! Was giebt's? — sag' an!

Friedel.
Dem Müller — hat man — ein Leib's gethan.
Alle Hebrigen.
O Gott! — So rede!

Friedel.
Sich, seinen Rock,
Beim Schwedensee im Walde. —
Alle, wie von einem Grausen erfaßt, wiederholend.
Beim Schwedensee im Walde.

Friedel.
Erschlagen wohl — liegt er im Wasser dort!

Alle, entsetzt.
Ein Mord! — ein Mord! —
Zeit, dann die Hebrigen.
Der Thäter? — Der Thäter? —
Friedel.
Man glaubt ihn gefunden und schleppt ihn herbei.
Doch ohne Grund ist der Verdacht.

Zeit.
Nur Einer hat die That vollbracht.
(Walthor, von mehreren Bauern geführt, erscheint.)
Alle, in größter Aufregung.
Der Walthor! — Der Walthor!

Ammi, mit jähem Aufschrei.
Herr Gott, steh' mir bei!!
(Pause des starr-n Entsetzens.)

Scene 5.

Vorige, Walthor und mehrere Bauern.
Walthor, die Kleider in Unordnung, und von den Bauern gewaltsam vorgeführt.

Quintett mit Chor.

Ammi.
Nein, nein! es kann nicht möglich sein,
Daß er den Feind erschlagen.
Solch' Elend, solche Seelenpein
Nicht wären zu ertragen.
Zu schwer hast Du, mein Gott und Herr,
Mich heimgeführt! — zu schwer — zu schwer!

Walthor.
O glaube die furchtbare Klage nicht,
Daß ich den Feind erschlagen.
Kühn darf vor Gottes Angesicht
Ich noch zu treten wagen.
O zweifle nicht und habe Muth,
Die Hand ist rein von seinem Blut.

Grete, Friedel.
O glaube die furchtbare Klage nicht,
Daß er den Feind erschlagen.
Kühn darf vor Gottes Angesicht
Er noch zu treten wagen.
O zweifle nicht und habe Muth,
Denn seine Hand ist rein von Blut.

Zeit.
Er war sein Feind, und Alles spricht,
Daß er den Müller erschlagen. —
Ich wag' es, Dich vor Gericht
Als Mörder anzuklagen.
Dort sei die That zu sühnen bereit,
Die laut zum Himmel um Rache schreit.

Chor, unter sich.
Wenn gegen ihn auch Alles spricht,
Daß er den Müller erschlagen,
So wank' ich — kann dennoch nicht
Die Schuld zu glauben wagen.
Er war von jeher brav und gut
Und rein ist wohl seine Hand von Blut.

Schluss der Scene und Schlusschor.
Die Bauern, welche Walthor gebracht.
Wir fanden ihn am Ort der That. —

Walthor.
Wo mich vorbeigeführt mein Pfad:
Ammi, auf ihn zuflüchtend, ihn mit ihren Armen umfangend.
Ach Walthor! — Walthor, was hast Du gethan?!

Zeit, zwischen Beide tretend.
Hintweg von ihr! (zu Walthor.) Dem Schulzen steh' Rede

Walthor,
Ich bin schuldlos! Hört mich an! —
Nicht sah ich den Müller. — Im Gebet
Hab' ich die Nacht
An der Mutter Grab durchwacht.

Friedel.
Ich sah ihn dort, auf meinen Eid!
Zeit, zu Walthor.
Doch wo warst Du zur Abendzeit?

Walthor, verlegen.
Ich kann — ich darf es nicht sagen.
Chor, unter sich.
Das heißt sich selbst verklagen.

Ammi, mit raschem Entschluß.

Er war bei mir! (Bewegung.) Bei den drei Linden,
Da nahmen Abschied wir zum letzten Mal.

Friedel.

Von dort her stieg der Müller zu Thal,
Um dann im Walde zu verschwinden,
Wo er — zum Schwedensee gerannt.

Walther.

Ein Wunder! — Erkennt hier Gottes Hand! —
Die fluchwürd'gen Schätze konnt' ich heben,
Doch mahnte die Kreie mich ab.
Er hat uns befohlen, dann ohne Beben
Sich sünd'ger Gier, der Hölle ergeben
Und fand in den Wassern sein Grab.

Alle, leise.

Er ließ vom Bösen sich befreien! —
Gott steh seiner armen Seele bei,
Und halte von solcher Sünd' uns frei.

Heit, zu Grete und Friedel.
Und könnt das Alles Ihr beschwören?

Grete, Friedel.

Mit hundert Eiden!

Heit, zu Walther.

Dann freilich seid schuldlos Ihr — und frei!
Allgemeine Freudenbezeugungen. Die Bauern umringen Walther, ihm
die Hände drückend. Ammi eilt ohne Scheu auf ihn zu und um-
schlingt ihn mit ihren Armen.

Walther und Ammi.

O Tag der Freuden!
Nach langem Leiden
Bricht Du für uns heran.

Heit, für sich.

Die That soll mir künden,
Daß ich in Sünden
Hier schweres Unrecht gethan.

Chor.

Ein Tag der Freuden,
Nach langem Leiden,
Bricht nun für sie heran.

Heit, zu Friedel, mit anderem Ton.

He, Herr Magister, sagt mir noch,
Wie kam es hoch,
Daß Ihr geweilt so späte
Im Walde mit der Grete?

Friedel, äußerst verlegen.

Ich — ich — —

Grete.

Er liebet mich
Und will sich bequemen —
(Wiest ihm heimlich einen Stof.)

Friedel, wie vorhin.

Die Grete — die Grete —

Grete, rasch.

Zur Frau zu nehmen.

Das hat er gestern Nacht
Im Walde mir gesagt.

Friedel, sich ermutigend.

Und da die Kirche, der Schmaus bereit —

Grete.

Und es zur Hochzeit höchste Zeit —

Friedel.

Es just an einem Bräutigam seht, —

Grete,

Ohne den kein Mädchen sich vermählt —

Friedel.

Der Pfarrer wartet und der Küster,
So hört es, Ihr Leute —

Grete.

So heirathen heute

Grete und Friedel.

Die Grete und der Herr Magister.

Alle, die Hüte schwenkend.

Hoch, das neue Brautpaar, hoch!

Heit.

Wir Alle folgen im Verein.

(zu Walther.)

Auch Ihr sollt als Sohn mir willkommen sein.

Schlusschor.

Die Glocken der Kirche beginnen wieder zu läuten. Der Zug ordnet
sich während des nun folgenden Chors wieder; die Musikanten stellen
sich an die Spitze und Grete und Friedel — er noch mit Strauß und
Band geschmückt wird, nehmen die Stelle des Brautpaares ein.

Alle.

Hoch nun Bräutigam und Braut,
Die schon längst verbunden,
Fest auf Lieb und Treu gebaut,
Nun das Glück gefunden.

Wer sich sehnt nach goldnem Land
Müht sich ab vergebens,
Wer ein treues Herze fand,
Hält das Glück des Lebens.

Indem der Zug unter dem Läuten der Glocken sich in Bewegung setzt
und die Bühne umkreisend nach der Kirche zieht, fällt der Vorhang.

Ende der Oper.

Der Schwedensee.

Romantische Oper in drei Acten

von

Ernst Pasqué.

Musik von

Robert Emmerich.

Klavier-Auszug vom Componisten.

Verzeichniss der Musikstücke.

	Seite
Ouverture	4
Erster Act.	
No. 1. Introduction. Keine Gäste, keine Zecher	
" 2. Ballade (<i>Sopran und Chor</i>). Im Walde ein See	16
" 3. Trinklied (<i>Bariton und Chor</i>). Heisa, den Krug zur Hand	35
" 4. Quartett (<i>Sopran, Tenor, 2 Bässe</i>). Zerstiebt, verweht	38
" 5. Recitativ und Arie (<i>Tenor</i>). Zu schwer hat mich der Schlag getroffen	48
" 6. Duett (<i>Tenor und Bariton</i>). Er flucht dem Golde	53
" 7. Sextett (<i>2 Soprane, 2 Tenore, Bariton und Bass</i>). Die Stunde naht	63
Zweiter Act.	
No. 8. Arie (<i>Sopran</i>). Ich stahl mich fort	73
" 9. Duett (<i>Sopran und Tenor</i>). Noch einmal lass dich umfangen	80
" 10. Terzett (<i>Sopran, Tenor und Bass</i>). Es kocht mein Blut	84
" 11. Arie (<i>Bariton</i>). Vorüber sind wieder der Jahre sieben	93
" 12. Finale . Am Schwedensee um Mitternacht	97
Dritter Act.	
No. 13. Entreact	118
" 14. Romanze (<i>Tenor</i>). Am Grab der Mutter hab' ich gewacht	120
" 15. Duett (<i>Ariette und Cavatine, 2 Soprane</i>). Das Käppchen mit flatternden Bändern	124
" 16. Marsch (<i>Hochzeitszug</i>)	132
" 17. Chor . Brautvater, Brautvater, komm' heraus	134
" 18. Balletmusik	138
" 19. Finale . Hoch die Braut! hoch! hoch!	146

OUVERTURE.

Andante non troppo, ma un poco maestoso.

The musical score is arranged in systems. The first system includes Timp. (Tympani) with *mp* and *led.* markings, and Clar. (Clarinets) and Fag. (Bassoons) with *p* and *led.* markings. The second system features a piano accompaniment with *cresc.* and *f* markings, and Fl. (Flutes) and Ob. (Oboes) with *p* and *led.* markings. The third system includes Clar. (Clarinets) with *mp* and *led.* markings, Fag. (Bassoons) with *p* and *led.* markings, and Corni (Horns) with *p* markings. The fourth system features Viol. (Violins) and Tromboni (Trombones) with *p* markings. The fifth system includes Viol. (Violins) and Tromboni (Trombones) with *p* markings. The sixth system is marked *Cantabile* and features Cor. (Coronets) with *p* markings.

System 1: Piano accompaniment. Treble clef, bass clef. The music features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble.

System 2: Violin (Viol.) and piano accompaniment. The violin part is marked *più f poco a poco cresc. ed accel.* and includes a *ped.* (pedal) marking. The piano accompaniment continues with a similar texture.

System 3: Piano accompaniment. This system shows a continuation of the piano part with various chordal textures and melodic fragments. A *ped.* marking is present.

System 4: Piano accompaniment. Includes dynamic markings ** ped.* and ** sempre più e più string e crescendo*. The music shows a clear upward trajectory in dynamics and intensity.

System 5: Piano accompaniment. Starts with a dynamic marking of *al ff ped.* and includes another *ped.* marking. The texture remains dense and rhythmic.

System 6: Horns and Bassoon part. Labeled *(Hörner und Bassposaune.) un poco ritard.* The part features a series of chords and melodic lines, with dynamic markings *ff*, *p*, *mf*, and *f*. It concludes with a *ritard.* (ritardando) marking.

Allegro marcato.

First system of musical notation. The treble clef staff begins with a dynamic marking of *f*. The bass clef staff begins with a dynamic marking of *ped.* The music is in 2/4 time and features complex chordal textures and melodic lines.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar complex textures and melodic development.

Third system of musical notation. The treble clef staff begins with a dynamic marking of *f*. A first ending bracket labeled '8' is present in the treble staff. The bass clef staff continues with its melodic and harmonic accompaniment.

Fourth system of musical notation, showing further development of the musical themes.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff features a dynamic marking of *ff* (fortissimo) in the latter half. The bass clef staff continues with its accompaniment.

Sixth system of musical notation, concluding the page with a final melodic flourish in the treble staff and sustained chords in the bass.

dim *f*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The key signature has two flats. The system begins with a *dim* marking. The music features a mix of chords and moving lines, with a *f* marking appearing in the lower staff.

The second system continues the piece with two staves. It features a series of chords in the upper staff and a more active, moving line in the lower staff.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff has a melodic line with various accidentals, while the lower staff provides a harmonic accompaniment.

The fourth system consists of two staves. The upper staff is primarily chordal, while the lower staff has a more rhythmic and melodic character.

The fifth system consists of two staves. The upper staff features a series of chords, and the lower staff has a moving line with some grace notes.

dim. *ritard.*

The sixth and final system on the page consists of two staves. It begins with a *dim.* marking and ends with a *ritard.* marking. The music concludes with sustained chords in the upper staff and a final melodic phrase in the lower staff.

Meno mosso, con passione.

The musical score is arranged in five systems, each with two staves. The top staff of each system is for the Cello, and the bottom staff is for the Piano. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo and mood are 'Meno mosso, con passione'. The score includes various musical notations such as slurs, trills, and dynamic markings. The first system is marked 'p' (piano) and 'Cello'. The second system continues the piano accompaniment. The third system introduces the Violin part, marked 'Viol.' and 'con forza', with a trill 'tr' indicated. The fourth system is marked 'f' (forte) and features a more complex piano accompaniment. The fifth system concludes the page with further piano accompaniment.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of dense chords and arpeggiated patterns in both hands, with a key signature of two flats.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a *Ped.* (pedal) marking in the bass line. The texture remains dense with complex chordal structures.

Third system of musical notation, featuring a *ff* (fortissimo) dynamic marking in the treble line. The music is characterized by long, sweeping melodic lines and complex harmonic textures.

Fourth system of musical notation, including a *Ped.* (pedal) marking in the bass line. The notation shows intricate chordal patterns and melodic fragments.

Fifth system of musical notation, the final system on the page. It continues the complex harmonic and melodic development of the piece.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It consists of a melodic line in the treble clef and a harmonic accompaniment in the bass clef. A long slur covers the entire system.

Second system of musical notation. The treble clef part continues with a melodic line. The bass clef part includes the instruction *dim.* (diminuendo) above the first measure. The system concludes with a double bar line.

Third system of musical notation. The treble clef part features a melodic line with the instruction *espressivo* above the second measure. The bass clef part provides a harmonic accompaniment. The system ends with a double bar line.

Fourth system of musical notation, continuing the melodic and harmonic development. It features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a harmonic accompaniment. The system concludes with a double bar line.

Fifth system of musical notation. The bass clef part includes the instruction *cresc.* (crescendo) above the second measure. The system concludes with a double bar line.

Sixth system of musical notation, the final system on the page. It features a grand staff with treble and bass clefs, showing a complex melodic and harmonic structure. The system concludes with a double bar line.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of complex chordal textures and melodic lines in both hands.

Second system of musical notation, continuing the complex textures from the first system.

Third system of musical notation, showing a continuation of the dense harmonic and melodic material.

Fourth system of musical notation, maintaining the intricate musical structure.

Fifth system of musical notation. The right hand part is labeled "Cello" and includes the dynamic marking *p* and the tempo instruction *ritenuto*. The left hand continues with harmonic support.

Sixth system of musical notation. The right hand part is labeled "Viol." and includes the dynamic marking *sotto voce* and the tempo instruction *rit.*. The left hand continues with harmonic support.

poco a poco cresc. e stringendo

The first system of music consists of two staves. The treble staff begins with a series of chords and then moves into a melodic line with eighth notes. The bass staff starts with a rhythmic pattern of chords and then continues with a melodic line of eighth notes.

Tempo 1.

The second system continues the musical piece. It features a dynamic marking of *ff* (fortissimo) in the bass staff. The treble staff has a melodic line with slurs, and the bass staff has a rhythmic accompaniment.

The third system shows a more complex texture with many chords in both staves. The treble staff has a melodic line with slurs, and the bass staff has a rhythmic accompaniment.

The fourth system features a long, flowing melodic line in the bass staff that spans across the system. The treble staff has a series of chords.

The fifth system includes a dynamic marking of *f* (forte) in the bass staff. It features a complex texture with many chords in both staves. The treble staff has a melodic line with slurs, and the bass staff has a rhythmic accompaniment.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music includes various note values and rests. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present in the bass line, along with the instruction *Ped.* (pedal).

Second system of musical notation, continuing the piece with complex melodic lines in both hands.

Third system of musical notation, showing a continuation of the musical themes.

Fourth system of musical notation, featuring a *dim.* (diminuendo) marking in the bass line.

Fifth system of musical notation, including the instruction *meno mosso con passione* and a *ritard.* (ritardando) marking in the bass line. A *Clar.* (clarinet) part is also indicated.

This musical score consists of six systems of staves. Each system includes a grand staff (treble and bass clefs) for piano accompaniment and a single staff for the violin. The piano part features complex chordal textures and arpeggiated patterns. The violin part includes melodic lines with trills and accents. Dynamics such as *con forza* and *ff* are indicated throughout the score.

Viol. *tr* *con forza*

Ped.

ff

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, and various chordal textures.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar rhythmic complexity and chordal structures in both staves.

Third system of musical notation, showing a change in the bass line with more sustained notes and a melodic line in the treble staff.

Fourth system of musical notation, featuring a prominent melodic line in the treble staff with a wide interval and a complex bass accompaniment.

Fifth system of musical notation, marked with a forte (***ff***) dynamic. It includes a triplet of eighth notes in the treble staff and a more active bass line.

Sixth system of musical notation, ending with a forte (***ff***) dynamic. It features a dense texture of chords and a melodic line in the treble staff.

I. INTRODUCTION.

Allegro moderato.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The treble staff begins with a forte (*f*) dynamic and a pedaling instruction (*Ped.*). The bass staff starts with a piano (*p*) dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and a melodic line in the treble.

The second system continues the piano introduction. The treble staff has a forte (*f*) dynamic and a pedaling instruction (*Ped.*). The bass staff has a piano (*p*) dynamic. The music continues with similar rhythmic patterns and dynamics.

The third system of the piano introduction. The treble staff has a piano (*p*) dynamic and a pedaling instruction (*Ped.*). The bass staff continues with the piano (*p*) dynamic. The music concludes with a final chord and a pedaling instruction.

Veit.

The first part of the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in the bass clef and includes the lyrics: "Kei - ne Gä - - ste, kei - ne Ze - - cher, vol - le". The piano accompaniment is in the treble and bass clefs, starting with a forte (*f*) dynamic.

The second part of the vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics: "Kel - ler, lee - - re Be - - cher. Ei, wie reimt sich das?". The piano accompaniment includes a mezzo-forte (*m.d.*) section and a forte (*f*) section, with pedaling instructions (*Ped.*).

Rasch die Sä-cke auf den Söl-ler! Muss am En-de selbst im Kel - ler lee - - ren

ped.

Fass um Fass!

cresc. *f* *p*

Tenori (Müllerburschen)
CHOR Bassi Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, sich mühn und pla -

Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, sich mühn und pla - - -

ped. *m.d.*

gen, klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, Sä - cke tra - gen

gen, klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, Sä cke tra - - - gen

m.d.

he - ben, schieben, mah-len, sie-ben, he-ben, schieben, mahlen, sie-ben,

he - ben, schieben, mah-len, sie-ben, Korn und Klei-e,

f

ped.

cresc.
Korn und Klei - e, Mehl und Spreu - e, he - ben, schie - ben,

Mehl und Spreu - e, he - ben, schie - ben, mah - len, sie - ben,

cresc.

ff
mah - len, sie - ben, das ist des Mül - lers Le - - ben, kein

Korn und Klei - e, Mehl und Spreu - e, das ist des Mül - lers Le - - ben, kein

ff

schön-res kann es ge - ben!

schön-res kann es ge - ben!

p

ped.

Poco piu lento.

Anmi.

Rüh-ri - ge Hän - de, fröh - li - cher Sinn Wun - - - der im Hau - se voll -

bringen; Arbeit wird Segen, Lust und Ge - winn, singend muss sie ge - lin - gen!

poco cresc. *f* *dim.*

Tempo 1. (Müllerburschen.)

Tenori

CHOR

Bassi

Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab sich mühn und pla -

Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab sich mühn und pla - - - -

ped. *m. d.*

gen. Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, Sä - cke: tra - gen,

gen. Klipp, klapp, klipp, klapp, Trepp auf und ab, Sä - cke tra - - - gen,

m. d.

he-ben, schieben, mah-len, sie-ben, he-ben, schieben, mah-len, sie-ben,
 he-ben, schieben, mah-len, sie-ben, Korn und Klei-e,

f

f

cresc.

Ped.

cresc.
 Korn und Klei-e, Mehl und Spreu-e, he-ben, schieben, mah-len, sie-ben,
cresc.
 Mehl und Spreu-e, he-ben, schieben, mah-len, sie-ben, Korn und Klei-e, Mehl und Spreu-e,

Wenzel

Wie schön sie
 das ist des Mül-lers Le-ben, kein schön'res kann es ge-ben!
 das ist des Mül-lers Le-ben, kein schön'res kann es ge-ben!

ff

ff

ff

Ped.

ist und wie be-hende; ich frei-e sie und bring's zu En-de!

p

cresc.

Ped.

Zum Brünne-lein

f *ff* *p*

ped.

geh' ich und schaue hin - ein, zwei Äu - ge-lein seh' ich, doch sind sie al - lein.

Und schleicht sich mein Lieb - ster ver - stoh - len her - an, *p* so

ped. *ped.*

sind's ih-rer vie - re, die la - chen sich an!

ped. *ped.*

cresc.

22 Allegro moderato.
(Knaben Chor.)

Wald und Flu-ren wir durchziehn, wo die Häs-lein sprin-gen,
wo die bun-ten Blu-men blühh, und die Vöglein sin-gen.
Al-le lo-ben Gott den Herrn, Ku-kuk ist der Kü-ster, Staar-matz
Al-le lo-ben Gott den Herrn, Ku-kuk ist der Kü-ster,
pre-digt gar zu gern, ist der Herr Ma-gi-ster.

p *Leg.* *dim.* *Leg.* *Leg.*

Tempo 1.

Friedel.

Ach Gre - te_, dies Sträusschen_;

f *ped.* *p*

O ler - - ne doch_ die Sprache der Blu-men ver - stehn!

ped.

Grete.

Ach! Herr Ma - gi - ster_ Schämt Euch doch,

Frisch und kräftig. Walther.

schämt Euch doch! die Leute können uns sehn! Der Wald ist mein

f (Corni) *ped.*

Reich, und das grü-ne Ge - fild, mein ei-gen der Vo-gel in Lüf - ten, das Wild!

f (Holzbläser) *ped.*

Walther.

molto ritard.

Nun will ich ge-win - nen zwei Blauäu-ge-lein, die tra-fen den Jä - ger in's

Corni

ritard.

Anmi. f

Walther Er ist's O Lust und sü - sse Pein! O Lust

Herz hin - ein! die tra - - fen den Jä - - ger

f

ped.

und sü - sse Pein!

in's Herz hi - nein!

cresc. f

ped.

Allegro moderato.

Sopran I. II.

CHOR

der Schnitter & Schnitterinnen.

Nach des Ta-ges Müh' und Last su - - chen hier wir kurze Rast. Grüss dich

Tenori

Bassi. Nach des Ta-ges Müh' und Last su - - chen hier wir kurze Rast.

Nach des Ta-ges Müh' und Last su - - chen hier wir kurze Rast.

PIANO.

p

ped.

Gott! Nun lasst uns sin - gen, o - der uns im Tan - ze schwin - gen.
 Hei - tre Re - de, fro - hes Sin - gen würzt den Trank vor al - len Dingen.
 Hei tre Re - de, fro - hes Sin - gen würzt den Trank vor al - len Dingen.

ped.

Knaben Chor. Wald und Flu - ren wir durchziehn,
 Mädchen am Brunnen Wald und Flu - ren wir durchziehn,
 Schnitter & Schnitterinnen. Füllt die Ei - - mer oh - ne Zau - dern,
f Nach des Ta - ges Müh und Last su - chen
f Nach des Ta - ges Müh und Last su - chen
f Nach des Ta - ges Müh und Last su - chen

f

ped.

wo die Häs - lein sprin - gen, wo die bun - ten Blu - men blühn
 wo die Häs - lein sprin - gen, wo die bun - ten Blu - men blühn
 kön - nen dann ein Weilehen plau - dern, nach des Ta - ges Müh' und Last su - chen
 hier wir kur - ze Rast. Grüss dich Gott! nun lasst uns sin - - gen, o - der
 hier wir kur - ze Rast; hei - tre Re - de fro - hes Sin - - gen,
 hier wir kur - ze Rast; hei - tre Re - de fro - hes Sin - - gen würzt den

Wenzel.

Schon wieder er! Verdammt soll er sein,
 und die Vög - lein sin - - gen. al - - le lo - ben Gott den Herrn!
 und die Vög - lein sin - - gen. al - le lo - ben Gott den Herrn,
 hier wir kur - ze Rast. Grüss dich Gott! Wir wol - len sin - - gen, o - der
 uns in Tan - ze schwin - gen Nach des Ta - ges Müh' und Last su - - chen
 würzt den Trank vor al - len Dingen. Nach des Ta - ges Müh' und Last su - - chen
 Trank vor al - len Dingen. Nach des Ta - ges Müh' und Last su - - chen

der sie zu lieben sich er - frecht! Den Weg ihm zu wei - sen hab ich ein

Ku-kuk ist der Kü - - - ster, Staar-matz pre - digt gar zu

Ku-kuk ist der Kü - - - ster, Staar-matz pre - digt gar zu

uns im Tan - ze schwin - - gen, o - der uns im Tan - - ze

hier wir kur - ze Rast, Nach des Ta - ges Müh und Last su - chen

hier wir kur - ze Rast, Nach des Ta - ges Müh und Last su - - - chen

hier wir kur - ze Rast, Nach des Ta - ges Müh und Last su - - - chen

Recht schon morgen, wird heu - te die Anni mein, wird heu - - te die Anni mein.

gern - ist der Herr Magi - - ster!

gern, ist der Herr Magi - - ster!

schwin - gen, im Tan - - ze schwingen!

hier wir kur - ze Rast, su - chen wir kur - ze Rast, kur - ze Rast.

hier wir kur - ze Rast, su - chen wir kur - ze Rast, kur - ze Rast.

hier wir kur - ze Rast, su - chen wir kur - ze Rast, kur - ze Rast.

dim.

Allegro con moto.

Friedel.

Ammi

Ammi, sing'uns ein Lied!

Schnitter

Hört an!

Ammi, sing'uns ein Lied!

CHOR.

Schnitterinnen Ammi, sing'uns ein - Lied!

Ammi, sing'uns ein Lied!

Ammi.

doch rücket zu - sammen, ich sin - - ge von dem gespenstischen Wasser im Wal - de!

II. BALLADE.

Andante, ma non troppo.

Corni

dim.

dim.

*Ammi.
geheimnissvoll:*

In Wal-de ein See von Bäu-men um-kränzt, drauf Nachts das Mond-licht unheimlich er-

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The vocal line begins with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

glänzt. Den Schatz birgt die Tie-fe, gewonnen durch Mord, zweischwedische Krie-ger ver-

cresc.

ped.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. A 'cresc.' marking is placed above the piano part, and a 'ped.' marking is below it. The piano part features a triplet of eighth notes in the vocal line.

senk - ten ihn dort. Ob der Beu-te wird im Strei-te der Ei-ne der Räu-ber er-

p

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. A 'p' (piano) dynamic marking is present. The piano part includes a triplet of eighth notes in the vocal line.

schla-gen, Ren' im Ge - lei-te flieht in die Wei-te der An-dre, Ruh' zu er-ja-gen.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a triplet of eighth notes in the vocal line.

Er fin-det sie nur in der sum-pfi-gen Flut, wo nun beim Er-schlag'-nen der Mör - der

p

ped.

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. A 'p' (piano) dynamic marking is present, and a 'ped.' marking is below the piano part. The piano part includes a triplet of eighth notes in the vocal line.

Ammi und Grete.

ruht, er fin - det sie nur in der sum - pfi - gen Flut, wo nun beim Er - schlag - nen der

mp Er fin - det sie nur in der sum - pfi - gen Flut; wo nun beim Er - schlag - nen der

CHOR *mp* Er fin - det sie nur in der sum - pfi - gen Flut, wo nun beim Er - schlag - nen der

The first system of the score features four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in G major and 4/4 time. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. The lyrics are: "ruht, er fin - det sie nur in der sum - pfi - gen Flut, wo nun beim Er - schlag - nen der". The piano part includes dynamic markings *mp* and *pp*.

mp Mör - der ruht.

mp Mör - der ruht.

mp Mör - der ruht.

The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "Mör - der ruht." repeated three times. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of chords and moving lines. Dynamic markings include *mp* and *pp*.

mp *cresc.* *f* *Timp.*

ped. *ped.*

The third system shows the piano accompaniment for the final part of the page. It includes dynamic markings *mp*, *cresc.*, *f*, and *Timp.* (Timp.). Pedal markings *ped.* are also present. The piano part features a complex rhythmic and harmonic structure.

Tempo 1.

Ammi.

Doch schläft er, den Got-tes Ur-theil traf, im nas - sen

Grab nicht den e - wi - gen Schlaf. Um Mit - ter - nacht am ver - ru - fe - nen

Platz, da hü - tet der to - dte Schwe - - de den Schatz.

Sünd - ges Sin - nen kann ge - win - nen das Gold und den Hü - ter - er - lö - sen.

We - he dem Tho - ren! E - wig ver - lo - ren ver - fällt er der Macht des Bö - sen.

p *dim.* *pp* *cresc.* *f* *ped.*

O Herr in Gna-den steh' uns bei und hal-te von sol- - cher Sünd uns

p

ped.

Amni und Grete.

frei o Herr, in Gna-den steh' uns bei, und hal-te von sol-cher Sünd' uns frei!

cresc. *p*

cresc. *p*

p *cresc.* *p*

p *cresc.* *p*

CHOR

O Herr, in Gna-den steh' uns bei, und hal-te von sol-cher Sünd' uns frei!

p *cresc.* *p*

ped.

Walther.

Ein Mähr chen!

cresc. *f*

Allegro.
Der Schwede. (grell u. laut auflachend.)

ff Ha Ha! Ha Ha! Ge-nug!

CHOR. Ha

Ha

Allegro.
ff
Ped.

Vivace. (mit wilder Lustigkeit)

Dum-me Wei-se, dummer Spruch! Frisch ein lus-tig Lied ge-sun-gen!

Corni *f*

Rasch im Tan-ze Euch ge-schwun-gen! Mit dem Be-cher an-ge-

klungen! Nützt die Zeit, die rasch ver-fließt, grei-fet zu, ge-niesst!

Trombe

Schwede

Singt und tanzt!

CHOR.

mp Furcht er-weckt die fremde Ge - stalt, und dennoch zieht sie uns an tanzen zu zechen

mp Furcht er-weckt die fremde Ge - stalt, und dennoch zieht sie uns an tanzen zu zechen

mp Furcht er-weckt die fremde Ge - stalt, und dennoch zieht sie uns an tanzen zu zechen

(stark.)
Trinkt und seid froh! küsst eu-re Dir - nen! Ich will es so!

zwingt er uns mit Ge-walt. Er hat es uns an - ge - than!

zwingt er uns mit Ge-walt. Er hat es uns an - ge - than!

zwingt er uns mit Ge-walt. Er hat es uns an - ge - than!

III. TRINKLIED.

Molto vivace.

Non troppo vivace

Musical notation for the piano introduction of the first system, including treble and bass staves.

Der Schwede. *Wild und lustig*

Hei-sa! Den Krug zur Hand! Fül-let ihn bis zum Rand!

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

unheimlich lüstern.

Trinkt, bis des Wei-nes Macht glühende Lust ent-facht glü-hende Lust ent-facht!

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Listesso Tempo.

Wein bricht des Le-bens Noth, Trinkt, und wenn Sor-ge droht,

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Reu-e, der Sün-de Frucht, Wein schlägt sie in die Flucht!

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

Der Schwede

CHOR.

Wein bricht des Le-bens Noth, trinkt und wenn Sor-ge droht,

Tenor.

Wein bricht des Le-bens Noth, trinkt und wenn Sor-ge droht,

Bass I.

Wein bricht des Le-bens Noth, trinkt und wenn Sor-ge droht,

Bass II.

Wein bricht des Le-bens Noth, trinkt und wenn Sor-ge droht,

tr

f

ped.

Reu - e der Sün-de Frucht, Wein schlägt sie in die Flucht

Reu - e der Sün-de Frucht, Wein schlägt sie in die Flucht

Reu - e der Sün-de Frucht, Wein schlägt sie in die Flucht

tr

ff

ped.

*Molto accelerando*Schwede. *ff*

Ha ha ha ha

sempre ff

ped.

ha ha ha ha ha

ff

ha!

ff

2. Vers.

Heisa die Füße hebt,
 Dreht Euch im Tanze, schwebt,
 Arm in Arm, Brust an Brust,
 Rundum in toller Lust.
 Heisa; die Dirnen küsst!
 Jede sich gern vergisst.
 Greiftet nur zu! Wofür
 Wäre der Schönheit Zier?

3. Vers.

Alles, was lebt und blüht,
 Was sich im Staube müht,
 Haha! es ist nur werth,
 Dass es zur Hölle fährt!
 Trinket, genießt und liebt,
 Nehmt was der Zufall giebt.
 Bald ist die Lüge aus,
 Satan der Herr im Haus!

IV. SCENE und QUARTETT.

Moderato. *Recit.*

Der Schwede

Musical notation for the first vocal line of 'Der Schwede' in a recitative style, featuring a bass clef and a common time signature.

Zer-stieht, ver-weht, wie Spreu im Win-de! wie Al-les einst ver-

PIANO.

Piano accompaniment for the first system, including a grand staff with treble and bass clefs. It features dynamic markings *f* and *p*, and includes the instruction *Bassi* and *Ped.* (pedal).

weht!

Nun führt mich zum

Musical notation for the second system, including a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *f* dynamic and a triplet of eighth notes.

Veit.

Kel-ler, zum vol-len-Fass, bei Pfennig und Heller zahl' ich Euch das Nass! Wie? Gold?..

Musical notation for the third system, including a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *f* dynamic and complex chordal textures.

Grave

So kommt! Mein bester Wein, der gan-ze Kel-ler soll Eu-er sein! Drei Näch-te sind mein!

Musical notation for the fourth system, including a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *p* dynamic and a *Grave* tempo marking. It includes a *Ped.* instruction and a long sustained chord at the end.

feroce

Ich will sie ge - nie - ssen, in Strö - men soll sich er - giessen in mei - ne Keh - le der

Allegro vivace. **Walther. Recit.**

Wein! *Grave* Noch heu - te wag' ich's!

ped. *f* *p*

Ammi **Walther.**

Mir bangt. Der Va - ter liebt das Gold. O sei ge - trost und hof - - fe!

Veit.

Das ist mir ein Zecher!

Walther. **Veit.**

Ihr seid noch hier? Ein Wort nur ver - gön - net mir! So

Allegro moderato.

Walther.

re - det! Ich lie - be Am - mi, Eu - er Kind, aus

The first system of music consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef. The piano accompaniment is written in two staves, with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The tempo is marked 'Allegro moderato' and the character is 'Walther'. The lyrics are 're - det! Ich lie - be Am - mi, Eu - er Kind, aus'.

tief - stem Her - zens Grund, Sie ist mir gut, seid mild ge - sinnt, und

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'tief - stem Her - zens Grund, Sie ist mir gut, seid mild ge - sinnt, und'.

Veit.

seg - net un - sern Bund! Was kön - net Ihr dem Mäd - chen

The third system of music features a vocal line and piano accompaniment. The tempo is 'Allegro moderato' and the character is 'Walther'. The lyrics are 'seg - net un - sern Bund! Was kön - net Ihr dem Mäd - chen'.

Walther.

con fuoco

bie - ten? Ein Herz sie zu lie - ben in E - wig - keit!

The fourth system of music features a vocal line and piano accompaniment. The tempo is 'Allegro moderato' and the character is 'Walther'. The lyrics are 'bie - ten? Ein Herz sie zu lie - ben in E - wig - keit!'.

Ammi.

Walther.

Va - ter seid gut und wil - ligt

Den Arm, sie zu schü - tzen in jeg - li - chem Leid! Va - ter seid gut und wil - ligt

ff
ped.

ein, un - ser Glück wird das Eu - re sein, un - ser Glück wird das Eu - re

ein, un - ser Glück wird das Eu - re sein, un - ser Glück wird das Eu - re

sein!

Veit.

sein!

Ich le - ge ihr tau - send Du - ka - ten ein,

ped.

Walther.

Un - mög - lich!

geht e - ben so viel, dann dann mag es sein!

Fünf - hun - dert!

Ammi.

Veit.

Al - les da - hin!

Dann schlagt Euch die

Am - mi

nur aus dem

dolce

f

Wenzel.

Sinn!

Ich bie - te zwei - tau - send,

und noch

mehr!

Ped.

Veit.

Solch' Weib er - kauft man nicht zu

theu - er!

Zwei-tau-send Du - ka - ten?

die

Wenzel.

Veit.

den Handschlag drauf!

Hand gebt her!

Der Mül - ler ist mir der rech - te Frei - er!

Ped.

Ped.

Ammi.
Walther. 0 hal - tet ein!
Wenzel. 0 hal - tet ein! **Be-denkt!**
Veit. Ge-schlossen die E-he ge-schlos-sen der Kauf!
 Ich schlage ein! Ge-schlossen die E-he ge-schlos-sen der - Kauf!

Walther. **Wenzel.**
 Eu-res Kin-des Glück... Ist mei - ne Sor-ge, und nun zu - rü-ck! dass nimmer ich

se - he Euch bei mei - ner Braut! sonst weh Euch! we - he!

Walther. **Wenzel.**
 Noch ei-ne Be-weg-ung ei-nen Laut, du fre-cher Wicht! Ich fürch-te Eu-re Büch-se

Wenzel.

Veit. (zu Ammi.)

nicht! Und du, ins Haus hi-nein! Am Sonn-tag schon soll die Hochzeit

ff
Ped.

sein!

ff
espressivo

Andante con moto.

Ammi. *p*

Da - hin für immer des Le - bens Glück, kein Hoff - nungs

Walther.

Da - hin für immer des Le - - - bens

Wenzel.

In we - ni - gen Ta - gen soll Hoch - zeit sein, dann nenn' ich die

Veit.

In we - ni - gen Ta - gen soll Hoch - zeit sein, dann nennst du die

p

schim-mer bringt es zu - rück. Wo -

Glück! kein Hoff - - nungs - schim-mer bringt es zu - rück.

Am - mi für im - mer mein, für im - mer mein, ich

Am - mi für im - mer dein, für im - mer dein,

cresc. e stringendo
nach mei - ne See - le in Schmer - - zen ver - langt,

Wonach - mei - ne See - le in Schmer - zen ver - langt,

darf sie küs - sen und zäh - len ihr Gold, für wahr das Glück, für -

du darfst sie küs - sen und zäh - len ihr Gold, für -

cresc. e stringendo.

molto espressivo

wo - für ich ge - zit - - tert ge - kämpft und ge - bangt, es ist mir ver -
 wahr, das Glück, für wahr, ist dem Müll - ler hold!
 wahr, für wahr, das Glück, das Glück, ist dem Müll-ler hold!

sempre cresc.

lo - ren für e - wi - ge Zeit, im Her - zen er - setzt durch ein
 hier noch-mals Wort und Hand-schlag drauf, hier noch-mals
 hier noch-mals Wort und Hand-schlag drauf, hier noch-mals

sempre cresc.

e - - wi - ges Leid, im Her - zen er - setzt durch ein e - - -
 e - - wi - ges Leid, im Her - zen er - setzt durch ein e - wi - ges
 Wort und Hand-schlag drauf: ge - schlossen die E - he, ge - schlos - sen, ge -
 Wort und Hand-schlag drauf: ge - schlossen die E - he, ge - schlos - sen, ge -

- wi - ges Leid!
 e - wi - ges Leid!
 schlossen der Kauf.
 schlossen der Kauf.
poco a poco dim.

pp

Veit führt Ammi in das Haus. Wenzel kehrt in die Mühle zurück. Walther ist auf einen Sitz gesunken. Die Nacht bricht langsam herein, in dem tief dunkeln Keller sieht man nur das Licht der Laterne. Der Schwede kauert unbeweglich auf der Treppe. — 11612

V. ARIE.

Allegro agitato.

Walther.

Recit.

Zu schwer hat mich der Schlag getroffen, der gleich dem Blitz mit jä-her Macht

zerstört mein Lie-ben, je-des Hoffen, und meinen Stern versenkt in Nacht!

dolce
p
molto ritard.
Moderato.

Cantabile
Ich zog hierher an Hoff-nung reich dem höch-sten Erdenglück ent-

ge - gen denn sie war mein, die en - gelgleich erschienen mir auf meinen We - - -

Clar.

gen Noch Eins so herr - lich dünkt die Welt, der grü - ne

Fl. Viol.I. Fl. Ob. Fl. Ob.

poco cresc.

Leg. Leg. Leg. Leg.

Wald mir und die Au - en der kla - re Bach, des

Viol.I. Fl.

Leg. Leg.

Him - mels Zelt, sie liessen mich ihr Ant - litz schau - en, sie liessen mich ihr Ant - litz schau - en!

Bläser.

f *cresc.*

Leg. Leg. Leg. Leg.

Tempo

Holzbläser Ihr Ant-litz! Viol. *ritard.* Ich zog hierher, an

m.s.
p

ped.

Hoff - nung reich, dem höch - sten Erdenglück ent - ge - gen, denn sie war mein, die

mir erschien so en - gelgleich auf mei-nen We - - gen! Ich lie - be,

Poco più vivo

ped.

lie - be, mein Lied er - klang, das ein Ge - bet zum Him - mel drang!

f

Cello

Agitato.

First system of the piano introduction. The right hand features a rapid sixteenth-note melody, while the left hand provides a steady accompaniment of chords. The dynamic marking *p* is present.

Second system of the piano introduction. The right hand continues with the sixteenth-note pattern, and the left hand accompaniment becomes more active. The dynamic marking *cresc.* is shown, and the system concludes with a *sf* (sforzando) marking.

Vocal entry and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Und nun, wie dü - - ster ist mein Sinn! Ver-". The piano accompaniment continues with the sixteenth-note pattern. The dynamic marking *f* is present at the end of the system.

Second system of the vocal and piano section. The vocal line continues with "zweif - - lungwühlt in mei-nem Her - zen, für e - - wig ist die Ruh da-". The piano accompaniment features a *f* dynamic marking and a *dim.* (diminuendo) marking.

Third system of the vocal and piano section. The vocal line concludes with "hin und je - de Lust ver - kehrt in Schmer - zen! Wer hat um". The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a final *f* dynamic marking.

Al - les mich ge-bracht? Wer kann aus die-sem Bann mich lö-sen? Der Dä-mon Gold,

und sei - ne Macht, die sünd - ge Ga - be nur des Bö - sen,

sie wan-del-ten sein Herz in Stein, ver-flucht das Gold, ver-flucht soll es

sein! Ver-flucht das Gold, ver-flucht soll es sein!

(Er sinkt verzweifelt auf seinen Sitz zurück.)

dim.

VI. SCENE und DUETT.

Moderato: *Recit.* (Für sich)

Der Schwede.

Er flucht dem Golde und ver-zwei - felt? Das ist mein

PIANO.

Corni
Fag.
Ped. p

Tempo **Lento**

Mann! Ich biet' ihm Schä-tze, und er greift zu, ein Weib zu er - rin-gen dem Ver-

dammten zu brin-gen die e - wi - ge Ruh.

Animato

DUETT.

Allegro.

Schwede.

Hol - la Kam'-rad! das Haupt em - pör! Wa - rum ver -

Walther.

(auffahrend.)

(will fort)

Schwede.
Ihr seid es? Lasst mich!

zwei - - - feln? Bei al - len Teu - - - feln! Sei kein

tr
Fag.

Walther. (innehaltend.)

Thor! Ich will dir hel - fen, blei - be!

con dolore Für mich gibt's kei - ne

ped.

Schwede.

Hül - fe mehr, kei - ne Hül - fe mehr! Ha! sie zu finden ist nicht

schwer!

Ein And'rer will dein Mä - del zum

Wei - be,

er jagt in dei - nem Ge - he - ge.

(ihm ganz nahe)

Wo-zu hast Pul-ver du und Blei?

Walther.

(entsetzt)

f

Schwede. (geheimnisvoll) Ein Mord! Gott steh' mir bei!

Ein Druck und er ist aus dem We-ge!

Walther

Schwede (mit anderem Ton)

Hin-weg Ver-su-cher! Lass' an-ders dir ra-then,

und zah-le dem Al-ten vier-tau-send Du-ka-ten, auch so wird die Dir-ne

Ihr spottet mein! Un-möglich! Viertausend Du-ka-ten mir?
 dein. Ich schaffe sie dir!

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with the lyrics 'Ihr spottet mein!' followed by a rest, then 'Un-möglich!' and 'Viertausend Du-ka-ten mir?'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. A triplet of eighth notes is marked above the vocal line.

Schwede (für sich) (laut)
 Schon halt' ich ihn! Weit mehr wird dein, doch Muth verlangt vor al-len

The second system continues the musical score. The vocal line starts with 'Schon halt' ich ihn!' followed by 'Weit mehr wird dein,' and 'doch Muth verlangt vor al-len'. The piano accompaniment features a more active bass line with eighth notes. A 'Ped.' marking is present below the piano part.

Walther *appassionato*
 Ich se-tze mein Le-ben, Al-les ein, kann Am-mi ich er-rin - - gen!
 Din-gen! Es gilt weder

The third system introduces the character 'Walther' with the instruction 'appassionato'. The vocal line begins with 'Ich se-tze mein Le-ben, Al-les ein, kann Am-mi ich er-rin - - gen!' and continues with 'Din-gen!' and 'Es gilt weder'. The piano accompaniment is characterized by a dense texture of sixteenth notes in the bass. A 'Ped.' marking is present.

Le - - ben, noch Se - - lig-keit, ein Wag - - niss nur, rasch ist's ge-

The fourth system concludes the page with the lyrics 'Le - - ben, noch Se - - lig-keit, ein Wag - - niss nur, rasch ist's ge-'. The vocal line features a triplet of eighth notes. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of sixteenth notes.

Walther.

than. So sprecht! Ich bin zu han-deln be - reit!

This system contains the vocal line for Walther and the piano accompaniment. The vocal line starts with a rest followed by the lyrics 'So sprecht! Ich bin zu han-deln be - reit!'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand.

Schwede

Tempo der Ballade:

Es sei! Hör'an! Du kennst die Mähr von dem See im Walde; nur ernste Wahrheit giebt sie

This system contains the vocal line for Schwede and the piano accompaniment. The vocal line begins with 'Es sei! Hör'an!' followed by 'Du kennst die Mähr von dem See im Walde; nur ernste Wahrheit giebt sie'. The piano accompaniment includes dynamic markings 'pp' and 'Ped.'.

kund. Dort schlummern am Fuss der na - ssen Hal - de viel gold'ne Schätze

This system continues the vocal line for Schwede with the lyrics 'kund. Dort schlummern am Fuss der na - ssen Hal - de viel gold'ne Schätze'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the vocal line.

auf feuch-tem Grund. Nur einmal, ver-flossen der Jah - re sie-ben, sind sie zu he-ben,

This system continues the vocal line for Schwede with the lyrics 'auf feuch-tem Grund. Nur einmal, ver-flossen der Jah - re sie-ben, sind sie zu he-ben,'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the vocal line.

die Stun-de schlug. In drit-ter Nacht von heu-te zer-stieben die Wasser, befreit von bö-sem

This system concludes the vocal line for Schwede with the lyrics 'die Stun-de schlug. In drit-ter Nacht von heu-te zer-stieben die Wasser, befreit von bö-sem'. The piano accompaniment includes dynamic markings 'pp' and 'Ped.'.

Allegro.

Fluch! *p* Dort stel-le dich ein um Mit-ter-nacht. Ich will mit Be-dacht dir Füh-rer

sein, das Gold ge-win-ne und al-le Lust des Le-bens, der Min-ne, wird dir be-

wusst, greif' zu! greif' zu! und schla-ge ein! Das Gold und die Dir-ne, Al-les, Al-les wird

p Ver-lo-ckend klingt was er mir ver-spricht, und ohnmächtig ringt mei-ne See-le nach
dein! Dort stel-le dich ein um Mit-ter-nacht. Ich will mit Be-dacht dir Füh-rer

Licht; wer kann mir sa-gen und ra-then zur Frist, ob sol-ches Wa-gen nicht Sün-de
 sein, das Gold ge-win-ne und al- - le Lust des Le-bens, der Min-ne, wird dir be-

ist? Ich zweifle, wan-ke, was soll ich thun? Weh mir! Der Ge-dan-ke lässt nimmer mich
 wusst.

ruin! Ich muss es voll-brin-gen, ich wil-li-ge-ein, ich will sie er rin-

Greif' zu! Greif' zu! und schla-ge ein! Das

gen. Mein wer-de sie, mein! Ich kom-me!

Gold und die Dir- - ne Al-les, Al- - - les wird dein!

p
 In dritter Nacht von heu-te, be-vor der Hoch-zeit-glo-cken Ge-läu-te er-

p
 Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

con passione
f Nie-mals! Ich ü-ber-

klingt und sie zur Kir-che ziehn.

f
 Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

bie-te ihn! *p* O schweigt!

Kannst Gold auf Hau-fen zäh-len, dir an-dre Dir-nen wähl-en.

p

con anima
 Für Sie, die Ei-ne, die Sü-sse und Rei-ne nur will ich das Wag-niss be-

p
 Ped.

f (entschlossen) Schwede

stehn, sie er - rin-gen o - der un - ter-gehn! Ich komme! Topp! Schlag ein! Um Mitternacht!

Walther.

Ich wer - de bei Euch sein, dann sei's voll - bracht! Ich
Ein

f

cresc.

Vivace.

muss es voll - brin - gen, ich kann nicht mehr zu - rück. Um sie will ich
sün - dig Ver - lan - gen, nach Gold und schnö - dem Tand, es hält ihn ge -

rin-gen, wie um ein Him - mels-glück. Ich tro - tzedem Bö - sen, mein Sinn, mein Herz ist
fan - gen, wie einst es mich um - wand. Es treibt - ihn zum Bö - sen, ohn Rast, mit wil - der

rein. Den Schatz will ich lö - sen, mein ar - mes Lieb be - frein, den
 Gier. Nichts kann ihn er - lö - sen, ver - dammt ist er gleich mir,

Schatz will ich lö - sen, mein ar - mes Lieb ————— be - frein! (rasch ab)
 Nichts kann ihn er - lö - sen ver - dammt ist er, ver - dammt ist er gleich mir! (steigt in den Keller zurück.)

poco a poco dim.

sempre dim.

VII. SEXTETT.

Andante.

Clar. Ob. et Fl.

Fl.

schierzando

p

ped.

Grete. *p*

Die Stun - de naht wo heim - lich er vor -

ü - - ber schleicht, der gu - te Frie - del, sei - ne Furcht der Lie - be

Grete.

gleich; gleich gross sind bei-de.

Ei, Herr Ma - gi - ster,

wo-hin so

Friedel.

(näher schleichend) Gre - te! Grete!

Musical score for the first system. It features a vocal line for Grete and a vocal line for Friedel. The piano accompaniment is written for the left and right hands. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 7/8. The piano part includes dynamic markings like *pp* and *ped.*

Grete.

Friedel.

Grete (Kichernd)

späte?

(verlegen) Die

Nacht ist so schön,

sie ladet ein

zum Spazieren-gehn.

Dann

Musical score for the second system. It features a vocal line for Grete and a vocal line for Friedel. The piano accompaniment is written for the left and right hands. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 7/8. The piano part includes dynamic markings like *ped.*

Grete.

fällt nur nicht in den Mühlbach hin - ein!

Friedel.

Ach Gre - te hör' auf mich zu necken, Du weisst es ja, ich bin dir

Musical score for the third system. It features a vocal line for Grete and a vocal line for Friedel. The piano accompaniment is written for the left and right hands. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 7/8. The piano part includes dynamic markings like *cresc.* and *ped.*

Friedel.

Grete.

gut.

St! St! wie leicht könnte man ent - decken das grosse Geheimniss!

seid auf der Hut!

Musical score for the fourth system. It features a vocal line for Friedel and a vocal line for Grete. The piano accompaniment is written for the left and right hands. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 7/8. The piano part includes dynamic markings like *pp*.

Allegro appassionato.

(Walther eilig aus dem Hintergrund vortretend.)

Ich hab' kei-ne Ruh', es treibt mich zu-rück

(an Ammis Fenster klopfend.)

ih - rem Fen - ster zu, Am - mi! nur ei - nen

Ammi.

(am Fenster.)

Was giebt es? Wal-ther Du?!

Augenblick! Ich muss dich sprechen, es gilt un-ser

Wenzel.

(Walther erkennend.)

Glück! Ver - däch - tig Ge - räusch verneh'm ich hier. Er ist es! Ver-dammt!

Walther.

zu Ammi

Ich hab' ein Ge - heim - niss dir zu ver -

Wenzel.

(mit erhobener Faust)

und heim-lich bei ihr! Das ist sein Tod!

Ammi

trau'n. Ich darf dich nicht hö - ren hier, nicht schau - en!

Wenzel. (gierig)

Was mag es sein?

Clar.

ritard.

Ped.

Adagio.**Ammi***p* (am Fenster.)

Mor - - gen, wenn der Abend sinkt, sollst du dort mich

Grete.

(an ihrem Fenster.)

p

Mor - - gen, wenn der Abend sinkt, sollst du dort mich

Walther.

(An Ammis Fenster.)

p

Mor - gen, wenn der A - bend sinkt, Am - mi lass dich fin - - den,

Friedel.

(An Gretens Fenster.)

p

Mor - - gen, wenn der Abend sinkt, Gre - te lass dich

Wenzel.

(Im Hintergrund, Mitte der Scene.)

p

Mor - - gen, wenn der Abend sinkt, sollst du dort mich

fin - - den,

wo vom Ber - ge

nie - der winkt

das Kreuzlein

bei den Lin -

fin - - den,

wo uns Wal - des

schat - ten winkt in

ver - schwieg' -

- - nen Grün -

wo vom Ber - ge

nie - der winkt

das Kreuz

lein bei den

Lin - - den.

fin - - den,

wo uns Wal - des

schat - ten winkt in

ver schwieg' -

- - nen Grün -

fin - - den,

wo vom Ber - ge

nie - der winkt

das Kreuz - lein

bei den Lin -

den. Doch nun geh, hab wohl Acht, doch nun geh,
 den. Wenn nur kein Ver - rä - ther wach, wenn nur kein
p Fürch - te nichts, ich hal - te Wacht, fürchte nichts, ich hal - te
 den. Fürchte nichts, ich hal - te Wacht, fürch - te nichts,
 den. Zitt - - re, den der Hass be - wacht, Zitt - - - re

hab wohl Acht, Gott mit dir, und gu - te Nacht, Gott mit
 Ver - rä - ther wach Gott mit dir, und gu - te Nacht, Gott mit
 Wacht Nun fein's Lieb - chen gu - te Nacht! nun fein's Liebchen gu - te
 ich hal - te Wacht, Nun fein's Lieb - chen gu - te Nacht, nun fein's
 den der Hass be - wacht, schwar - - ze That will dunk - le Nacht, schwar - ze

dir und gu-te Nacht! *p* Mor - - gen wenn der A - - bend sinkt

dir und gu-te Nacht! *p* Mor - - gen wenn der A - - bend sinkt

Nacht gu - - te Nacht! *p* Morgen, wenn der Abend sinkt Am-mi lass dich

Lieb - chen gu-te Nacht! *p* Mor - - gen wenn der A - - bend sinkt,

Der Schwede. *mf*

Zum Leben erwacht muss ich mich er - geben der Lust, wie das

That will dunkle Nacht; *p* Mor - - gen wenn der A - - bend sinkt

sollst du dort mich fin - - - den, wo vom Ber - ge

sollst du dort mich fin - - - den, wo uns Wal - des -

fin - - - den wo vom Ber - ge nie - - der winkt das

Gre - - - te lass dich fin - - - den, wo uns Wal - des -

3 Le - ben sie ein - - stens ent - facht! Die Stun - de ist mein, ich

sollst du dort mich fin - - - den, wo vom Ber - ge

wie - - der winkt das Kreuz-lein bei den Lin - - - den.
 schat - - ten winkt, in ver - schwieg - - - nen Grün - - - den.
 Kreuz - - - lein bei den Lin - - - den. Fürch - - - te
 schat - - ten winkt, in ver schwieg' - - - nen Grün - - - den.
 will sie ge - nie - ssen! in Strö - - men soll flie-ssen be-täu-ben-der Wein!
 wie - - der winkt das Kreuz-lein bei den Lin - - - den.

cresc.
 Doch nun geh, hab wohl Acht, doch nun geh,
cresc.
 Wenn nur kein Ver - rä - - ther wacht, wenn nur kein
cresc.
 nichts, ich hal - te Wacht, Fürch - te nichts, ich hal - te
cresc.
 Fürch - te nichts, ich hal - - te Wacht, Fürch - - te nichts,
cresc.
 das vol - le Fass, es sei mir ein Be - cher so lab - te den Zecher vor
cresc.
 Zitt - - re, den der Hass bewacht, Zitt - - - re,

hab' wohl Acht, *f* Gott mit dir! *dim.* Und gu - te
 Ver - - rä - ther wacht, *f* Gott mit dir! *dim.* Und gu - te
 Wacht; *f* Nun fein's Lieb - chen, gu - - te Nacht, *dim.* nun fein's
 ich haf - te Wacht, *f* nun fein's Lieb - chen, gu - te *dim.*
 Zei - ten das Nass! *f* Die Keh - le hi - nab! *dim.* Nun
 den der Hass be - wacht, *f* schwar - - - ze That will dunk - le

Nacht, *p* Gott mit dir! *pp* Und gu - - - te Nacht! *pp* Gu - te
 Nacht, *p* Gott mit dir! *pp* Und gu - - - te Nacht! *pp* Gu - te
 Lieb - - chen gu - - te *p* Nacht, gu - - - te *pp* Nacht! *pp* Gu - te
 Nacht, *p* nun fein's Lieb - - chen, gu - - - te *pp* Nacht! *pp* Gu - te
 sin - ge und trin - - - ke *p* nun sin - ge und trin - ke, *pp* in
 Nacht, *p* schwar - ze *pp* That will dunk - - - le *pp* Nacht, *pp* dunk - le

pp
Ped.

Nacht!

Nacht!

Nacht!

Nacht!

Lü - sten ver - sin - - ke, und dann in dein Grab.

Nacht!

(verhallend)

ha ha ha ha ha ha!

Ende des 1^{ten} Actes.

ZWEITER ACT.

VIII. ARIE.

Allegro.

Corn
p
ped. *ped.*

p Fag.
ped.

cresc. *dim.*
ped.

dim. *pp* Corni

Ammi.

Ich stahl-mich fort, denn ein Ver-geh'n, ich fühl es wohl, ist mein Be-gin-nen.

Poco

Nun weich' ich e-her nicht von hinnen, bis dass ich ihn ge-

più lento.

Sehr ausdrucks-voll.

sehn. *marcato la melodia* *ritard.* Zum letz-ten Ma - le

will ich dir die Hand zum Abschied drü - cken,

zum letz-ten Ma - le wei - - nend hier in's treu-e Au - ge

bli - - - cken, in's treu - - e Au - ge bli - - - cken.

Ped. *cresc.* *pp*

Ein kur - zes Glück! dann lan - ges Leid, ein Schei - den und Mei - den

für al - le Zeit! Wie an - ders

Bewegter *din.*

Ped.

war es, da son - der Harm ich ruh - te an dei - - ner Sei - te,

Ped.

und trun - ken unschlun - gen von dei - nem Arm ge - schaut hin - aus in die

f

sempre cresc.

f

ped. *ped.*

Wei - - te Ich ju - bel - te und sang! und mit der Ler - che um die

Fl.

Br.

* *ped.* *ped.* *ped.* * *ped.* *

Wet - te der frohen Tö - neleich - te Ket - te sich auf - zum Him - - mel

cresc. *f*

cresc.

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *f* *

schwamg! Noch wohnte Frie - den in mei - ner Brust,

p

* *ped.*

noch war das Glück mir treu ge - blie - ben, ich darf-te hof-fen, darf-te

dim.

lie - - ben, und kü-ssen ihn nach Her - zens - lust.

Langsam

Ped.

Ich hab' wohl ver - ges-sen den schlich - ten

Ped.

Sang den oft ich ge-sandt in's Thal? Nein, nein! Hier tönt er mein

Ped.

Le-ben lang und sing' ich auch jetzt ihm zum letz - ten Mal!

Ped.

Im Volkston.

Es steht ein Baum im

p

ped.

O - den-wald der hat viel grü - ne Aest; da hat mich mein herz - -

Amni.

- liebster Schatz ge - küsst auf's Al - ler - best.
Walther. (in der Ferne)

Ein brau - nes Vög - lein

f

ped.

ped.

(aufjauchzend)

Er ist es! Für ei - nen

sitzt da - rauf, das singt so wun - - der schön,

cresc.

f

ped.

Vivace.

Au - - gen-blick, ver - gang' - - ne Zei-ten kehrt zu - rück! (rasch ab, Walther entgegen.)

ich und mein Schä - tzel hor - chen auf wenn wir mit - nan - der gehn.

f

ped. *ped.* *

Vivace.

ped. *

Wenzel.

Recit.

(Von der entgegengesetzten Seite.) Hier ist der Ort! Ha! dort kommen bei-de! Was hat er ihr zu

p *f*

ped.

sa-gen? Ich will es wis-sen!

(Er verbirgt sich hinter das steinerne Kreuz.)

cresc.

IX. DUETT.

Allegro appassionato.

Amni. *f* Noch ein - mal lass dich um - fan - - gen und

Walther. *f*

PIANO. *f*

drü - eken an die Brust, noch ein - mal, trotz al - lem Ban - gen, ge -

nie - ssen so sü - - sse Lust! Ich seh dich wie - der! Ver - ges - sen ist

Ich seh dich

f Al - - - les, was mich be - drückt. Ein

wie - - - der! Ver - ges - sen ist Al - les, was mich be -

cresc.

Wun - - - der! Was ich be - se - - - ssen mich neu und
 drückt. Ein Wun - - - der! Was ich be -

led. * *led.*

reich be - glückt *ritard.*; noch ein - mal lass dich um -
 se - - ssen, mich neu und reich be - glückt; noch ein - - mal lass dich um -

fan - - gen und drü - - cken an die Brust noch
 fan - - gen und

ein mal, trotz al - lem Ban - - - gen, ge - nie - - - ssen so sü - sse

molto ritard.

Tempo

sü - - sse Lust! so sü - - - sse Lust, so

ped.

molto ritard.

Più vivo.

f

sü - - sse, sü - sse Lust. Doch we - he ich kann

ritard.

f

ped.

*

sing-en da Al-les mich ver - rieth?

Das Herz — will mir zer -

Noch will ich hof - fen, rin-gen,

wenn jetzt mich auch ver-

p

ped.

Tempo des Volkslieds.

sprin - - gen! Wie heisst es doch im Lied? Und
rieth das Glück, ich will es zwin - gen, es heisst ja auch im Lied: Und

als die Blüm-lein wieder roth, da war verdorrt der Baum, das Herz so kalt,
als die Blüm-lein wieder roth, da grün-te neu der Baum, nicht Lieb noch Treu - e

die Lie-be todt, ach Al - les war ein Traum!
wa-ren todt, es schwand der bö - se Traum!

Walther geleitet
Anni zur Bank.
Im Vorbeigehen
lehnt er seine
Büchse wider die
Linde. Beide set-
zen sich. Wenzel
tritt dann leise
hinter dem Kreuz
hervor.

X. SCENE und TERZETT.

Allegro.

(für sich)

Wenzel.

Es kocht mein Blut, kaum zähm' ich mei-ne

Wuth!

Die Büch-se hier, ha! ih-re Ku-gel gilt dir!

Tranquillo

Walther.

Mein Lieb - chen, nicht darfst du ver -

Anmi.

za - gen, erhei - tre dei-nen Sinn! Wie darfst du zu hoffen noch wa - - gen, wo

Ammi.

Walther.

Al-les für uns da - hin? In dei - ne Hand will ich

le - - - gen mein fer - ne-res Geschick, dein Wort, es bringt mir Se - gen,

sotto voce

Wenzel (auf Walther anlegend.)

o - der e - wi - ge Nacht zu - rück. Nä - her als du ah - nest, Wicht,

Ammi. semplice

ist dein letz - ter Au - genblick. Ver - ste - he dei - ne Re - de nicht,

Walther. Recit.

kann nicht den Sinn er - gründen. Hör' an! Un - glaubliches fast muss ich dir künden:

Più vivo Walther.

Gold in Hau - - fen ist zu er-langen im Wal - de dort, zu er -

mp
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ammi

Willst mich be - thö - ren!

Walther.

kaufen dei-nes Va-ters Wil-le und Wort.

Wenzel.

Was muss ich hö - ren?

Walther.

Nur ein Wa - gen gilt's, und Schä-tze sind mein Theil; oh-ne Za-gen darf ich sie

Ammi

Walther.

he - ben zu un-serm Heil. Ein Wun-der! Sprich, wie wirts voll - bracht? Beim Schwedensee,

mp
Timp.
Ped.

Anmi. *f*

Walther Beim Schwe-den-see um Mit-ter-nacht!

um Mit-ter-nacht. *Recit.* Nicht Lü-ge ist,

Wenzel. *f*

Beim Schwe-den-see um Mit-ter-nacht!

Walther *Andante con moto.*

dass Gold und Gut dort in der nassen Tie-fe ruht. Um Mit-ternacht die

Fag. pp

Was-ser ver-rin-nen, so sag-te der frem-de un-heim-li-che Mann.

sempre pp

Er wird mir helfen die Schätze gewin-nen, nun sprich mein Ur-theil lö-se den Bann!

cresc.

espressivo

Lass ab und fol - - - ge nicht dem Bö - - - sen,

Um Mit - ternacht die Was - ser ver - rin - - nen,

Um Mit - ternacht die Was - ser ver - rin - - nen,

piu f

ped.

es gilt dein Le - - ben dein See - - len heil.

so sag - te der frem - - de, un - - - heim - - li - che Mann.

so sag - te der frem - - de un - - - heim - - li - che Mann.

cresc.

ver - flucht sei das Gold! Wer es will

Er will mir hel - - - fen die Schä - tze ge - -

Er soll mir hel - - - fen die Schä - tze ge - -

m.d. *cresc.*

ped.

lö - - - sen, Ew' - ge Ver - dammniss ist sein Theil!
 win - - - nen, Nun sprich mein Ur - theil, lö - - se den Bann!
 win - - - nen, ich will sie he - ben, ich lö - se den Bann!

f

Più lento. Ammi (sanft)

Sei fromm und gut, und lass von solcher Sünde ab. In Got - tes Hut steht unser Leben bis an's

p Holzbläser.

led.

Grab. Es soll nicht sein, des Herrn Wil - le soll ge -

sehr ümig

schehn, o füg' dich drein, wir müs - sen von ein - an - der gehn!

Corni

Wenzel.

Walther.

Was wird er thun! Du sel-ber treibst mich fort? O nun ist Al-les vor-bei!

Anmi.

Adagio.

Und bricht dir auch mein Wort das

Schwachherzger

ritard.
Ob. 2
p Clar.
Corni
Adagio.

Herz ent-zwei, das Herz ent-zwei,

Und bricht mir auch dein Wort das Herz ent-zwei, ich
Thor, was nützt mir dein Le-ben? fahr hin! ich fürch-te dich nicht

dolce

vor - bei! vor - bei!

beu - ge mich, denn en - gel - rein gab mir dein Mund das

mehr Du hast ja dein Al - les mir ge - ge - - ben und

ped.

sempre più cresc. e string.

Es muss ge - schieden sein!

Rech-te kund: Es muss ge - schie - den sein!

flichst auf Nim-mer - - - wie - derkehr.

Nach Got - tes Wil - len mag's geschehn, nach Got - tes Wil - len

Nach Got - - tes Wil - len mag's geschehn,

Fahr' hin, den ich zu fürch - ten ge - glaubt! Ich tret' an dei - nen

ped.

ff

mag's ge-schehn, wir mü - ssen von ein -
 nach Got - tes Wil - len mag's ge-schehn, wir mü - ssen von ein -
 Platz, Fahr' hin! Und, wie dein Mä - del ich

dim *molto ritard.* **a tempo**

an - der gehn, wir mü - ssen von ein - an - der gehn!
 an - der gehn, wir mü - ssen von ein - an - der gehn!
 dir ge-raubt, wird mein dein gold - ner Schatz!

dim *molto ritard.* **a tempo**

poco a poco dim e rallent.

Verwandlung

XI. SCENE und ARIE.

Grave e sostenuto.

This system of music includes three staves. The top staff is for Horns (Corni), the middle for Basses (Bassi), and the bottom for Clarinet (Clar.). The music is in a slow, sustained tempo. The Basses part begins with a forte (*f*) dynamic and a *ped.* (pedal) marking. The Horns part features a *dim.* (diminuendo) marking and a piano (*p*) dynamic. The Clarinet part includes a *pp* (pianissimo) dynamic and several *ped.* markings. A *col 8* (crescendo) marking is present in the Basses part. The system concludes with a *ped.* marking in the Clarinet part.

Der Schwede. Recit.

This system features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a recitative style, with the lyrics "Vor - ü - ber sind wie - der der Jah - re" written below it. The piano accompaniment consists of two staves: the top for Horns (Corni) and the bottom for Basses. The Horns part is marked with a piano (*p*) dynamic. The Basses part includes a *col 8* (crescendo) marking. The system concludes with a *ped.* marking in the Basses part.

sie-ben, und aus der Ru - he des Gra - bes mus - ste in's e - len - de Da - sein ich zu -

rück. Drei Ta - ge nur! Zu kur - ze Dau - er, um zu ge -

nie - ssen was das Le - ben dem Sterb - li - chen bie - ten kann, zu lan - ge Frist ;

dem Ru - he - lo - sen, ge - fol - tert von e - wi - ger Qual!

Allegro moderato.

Ein Sün - der nur, gleich mir, kann mei - ne See - le lö - sen,

durch Mordlust, Gol - desgier, ver - fällt er hier dem Bö - sen. Drei Ta - ge Frist

sind mir ge - ge - ben, zu su - chen und zu wer - ben, durchschnödes Gold ein sün - dig

f Le - ben zu e - wi - gem Ver - der - ben. *Recit.* Und stirbt er, auf der Lippe den Fluch,

sotto voce

dem Gold als Höch - stes galt, den eig' - ner Wil - le, Sün - de, Trug, gab in der

Höl - le Ge - walt; dann ist es vollbracht, die Seele befreit, dann wird mir die

Tromp.

ff *sempre ff* *sf*

Led.

Nacht der E - wigkeit. Dann hat sich des Him - mels Ge - richt er - füllt, mein qual - vol - les

Poco maestoso.

p

Led.

Sehnen wird end - lich ge - stillt, für im - mer schliesst sich das Au - ge zu, o komm' Er -

p

Led.

lö - sung, e - wi - ge Ruh!

più mosso

Led. * *p*

Schwede. Recit.

Er ist ge - fun - den, der reif zur That, das O - pfer des Gol - des, es raht!

XII. FINALE.

Moderato.

Musical notation for the piano introduction. It consists of two staves (treble and bass clef) in a key signature of two sharps (D major). The tempo is marked "Moderato". Dynamics include piano (*p*), forte (*f*), and piano (*p*). There are markings for "Ped." (pedal) and an asterisk (*).

Wenzel.

Musical notation for Wenzel's first vocal line. The vocal line is on a bass clef staff. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef). The lyrics are: "Am Schwe - den - see um Mit - ter-". Dynamics include *mf* and *p*.

Musical notation for Wenzel's second vocal line. The vocal line is on a bass clef staff. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef). The lyrics are: "nacht; hier ist der Ort, die Stun - de schlug. Wo". Dynamics include *f*. There is a "Ped." marking.

Recit.

Musical notation for Wenzel's recitative vocal line. The vocal line is on a bass clef staff. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef). The lyrics are: "bist du Ge-spenst der Höl - le? Schatz-hü-ter her-bei zur Stel - le!".

Schwede. #e #e.

Musical notation for the Swedish character's vocal line. The vocal line is on a bass clef staff. The piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef). The lyrics are: "Er-schei - ne! Ich hab kei - ne Furcht vor dir! Was suchst du hier?!". Dynamics include *ff*. There is a "Ped." marking.

Wenzel.

Dein Gold im

Schwede.

See dort ver-gra-ben, ich will es ha-ben Dein harrt' ich

Wenzel.

nicht Glaub's wohl! Der Jä-ger, der fei-ge Wicht, er soll-te die Schä-tze he-ben, doch

bangt ihm für sein Le-ben, sein See-len-heil,

Schwede.

Wenzel.

Mich kümmert das nichts! Ha ha ha ha du hast den rechten Muth! Ich will es dir

zei-gen, noch And'-res thun, als dort in die Fluth, die sum-pfi-ge nie-der - stei-gen.

Recit.

Er liebt mei-ne Braut, und für den Fre-chen sass schon die Ku - gel im Lauf, doch fei-ge

gab er Al-les auf das Schätzchen und den gold'-nen Schatz, den ihm das blin-de Glück ge-

ge-ben nun tre-te ich an sei-nen Platz, das Gold wird mein und er mag le-ben!

Schwede
(bei Seite) (laut)

der Wil-le wiegt wie die That so schwer; das ist der Rechte Es sei! Schau'her!

Andante.

Schwede. (Nimmt eine Feder von seinem Hut.)

Die Fe-der werf ich in den Schlund,

Fl. *p*

ped. *ped.* *

und rasch die Was - - ser ver - sie - gen

ped. *

dann siehst du auf des See - - - es Grund die gold - - nen Schä - tze

ped. * *ped.* *

lie - gen. Sie sind dein ei - gen, doch, mer - ke

ped. * *ped.*

auf! Hast du sie nicht ge-scharrt zu Hauf wenn Eins die Glo - cke schlägt,

f *3*

un-heim - lich es sich regt, dann ziehts zu ih-nen dich hin-

ab die stei-gen-den Was - ser wer-den dein Grab! An's Werk denn,

Wenzel.

Wenzel. Schwede.

In Satans Na-men! Ganz recht, in Sa-tans Namen!

CHOR
unsichtbar.

Sopran I. II. *f* In Sa-tans Namen!

Tenori. *f* In Sa-tans Namen!

Bassi. *f* In Sa-tans Namen!

Moderato. (lässt beschwörend die rothe Feder in's Wasser fallen)
Schwede.

Flatt' - re Fe - der, flie - ge zur Flut, wer - de dem Was - ser zi - schen - de

Glut. Tro - pfe zur Tie - fe, schlammig - er Schwall, schlummernder Schä - tze wo - - gen - der

Wall. Hü - ter des Horts, al - ler Sün - de Sa - men, Gei - ster des Orts, weicht,

Schwede *f* $\sharp e$.

In Sa - tans Namen!

Soprani. *f*

Tenori. *f* In - Sa - tans Na - men.

Bassi. *f* In Sa - tans Na - men.

In Sa - tans Na - men. Allegro.

CHOR
unsichtbar.

Vivace.

Piano introduction for 'Wenzel' in G major, 2/4 time, marked 'Vivace'. The piece features a rhythmic melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, both characterized by eighth-note patterns.

Wenzel.

Vocal entry and piano accompaniment for 'Wenzel'. The vocal line begins with the lyrics: "Wie die Was-ser ver - flie - ssen, zur Tie - - - fe schie - - - ssen!". The piano accompaniment continues with the same rhythmic patterns as the introduction.

Vocal line and piano accompaniment for 'Wenzel'. The vocal line includes the lyrics: "wie sie zi - schen und schäu - - men zu Wel- - - len sich". The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the bass line.

Vocal line and piano accompaniment for 'Wenzel'. The vocal line includes the lyrics: "bäu - - - men! Bald ist es ge - -". The piano accompaniment continues with the established rhythmic accompaniment.

Vocal line and piano accompaniment for 'Wenzel'. The vocal line includes the lyrics: "than und leer der Schlund." The piano accompaniment concludes the piece with a final cadence.

Wenzel.

Schon seh' ich den Grund! *ff* das Gold!

Vor-an!! *dim.*

Fag. *p*

sempre dim.

pp Viola *Ped.*

Der Schwede.

Der Schatz ist frei hi-nab, hi-nab und lö-se ihn aus sei-nem feuchten

cresc. *f*

ped. *

Wenzel.

Schwede

Grab. hi-nun-ter denn in Sa-tans Na-men! ha ha ha ha! In.

Sa-tans Na-men!

CHOR
unsichtbar.

f
In Sa-tans Na-men.

f
In Sa-tans Na-men.

f
In Sa-tans Na-men.

Piu vivo.

Clar.

Vivace, ma non troppo.

Ob.

Ped.

Schwede (für sich)

Die Zeit ver - rinnt,

was er auch be - ginnt, er kann sie nicht

he - ben die Schä - tze all,

ver-wirkt ist sein

Le - ben

und si - - - cher sein Fall!

Meno vivo.

So recht, so recht! nur tüch-tig ge-schafft, den gold'-nen Tand zu-sammen ge-

rafft Und nun hi-nauf im ra-schen Lauf! Ha

Clar. Fl.

wie er sich müht, in Gier und Angst sein Au-ge gliht!

accelerando e cresc.

led.

cresc.

Allegro con moto.

Wenzel.

Schwede (kalt)

Hel - fet! Gold und nichts als Gold! Dir die Mü - he, wie der

Sold!

Kan - nen und Be - cher,

Wenzel.
gold - ne Po - ka - le! den gräf - lichen Zecher er - würg - ten wir beim Mah - le. Ein Kreuz mit

Schwede.
Stei - nen Kir - chen - gut! Noch klebt da - ran des Mön - ches Blut, den ich am

Al-tar zur Höl - le ge - sandt.

Clar.
Fag.

Wenzel Schwede

Ein Schä-del! Mir graut! Lüg-ne-ri-scher Tand!

Ob.

Mein Ka-me-ra-de einst ihn trug den ich beim

Fl.

Thei-len der Beu-te er-schlug. Was grinst du mich an! Hin-un-ter mit

dir! Ihm die Ru-he die Höl-le mir!

Nun la-³sse den Plun - der! hin-un - ter, hin-

un - - ter zum an - - - dern Mal! Siehst du den

Ka - sten dort, mit schwerem Ei - sen beschla - gen? das ist der äch - te Hort,

noch ein - mal musst du's wa - gen Dein Glück in der Tru - - he ruht, ge -

füllt mit des Ju - deu Du - ka - ten, den wir in der flan - menden Glut des

Vivace.

ff
 eig - nen Hau - ses ge - bra - ten, hin - un - ter, hin - un - ter - zum letz - ten - mal!

ff
 hin - un - ter, hin - un - ter zum letz - ten - - mal!

Vivace.

f
ped.

Schwede.

Schon hat er die Tru - he er - fasst, und auf - wärts zieht er sie mit

Hast, nun geht's nicht mehr!

Wenzel. (in der Tiefe)

Zu schwer die Last zu schwer! zu schwer!

Allegro vivace.

Ich kann nicht wei-ter! Sa-tan hilf! Ge-fan-gen sein Fuss im schlüp-ri-gen

Schwede
Recit.

Schilf! Verdammt! Die Hölle steht ihm bei! Schon ist er frei! Er klettert em-por,

und wird das Spiel ge-winnen! Nein, nein! Er lässt von seinem Be-gin-nen nicht ab, der blö-de

Thor! Vorbei die Frist vor-bei! Die Was-ser!

Wenzel.

Höl - le steh mir bei!

Schwede.

Lass ab, lass ab! die Stun - de schlägt!

Wenzel.

Die Wasser sich spru - delnd he - ben! Ich will nicht!

Schwede.

Molto vivace. Sieh, wie es rings sich regt.

Be - gnü - - ge dich! Es gilt dein Le - - ben!

Schwede

Wenzel.

Nein Al-les will ich o-der Nichts! Dein Seelenheil gilt es, kecker Ge-

Wenzel.

sel - le! Fluch dir! Ich wei-che nicht von der Stel - le!

CHOR.

p Ver - lo - ren der Sün-der, ver - lo - - ren ver-dammt, den
p Ver - lo - ren der Sün-der, ver - lo - - ren ver-dammt, den
p Ver - lo - ren der Sün-der, ver - lo - - ren ver-dammt, den

led.

Schwede

Die Stimme fürch-te des Ge-richt's!

Wenzel.

Fluch ihr!

fre - - - veln - de Gier-de nach Gold ent - flammt, dass

fre - - - veln - de Gier-de nach Gold ent - flammt,

fre - - - veln - de Gier-de nach Gold ent - flammt,

Schwede

So fah - re zur Höl - le!

er auf der Lip-pe den lä - sternden Fluch sein See - len-heil

dass er auf der Lip-pe den lä - sternden Fluch sein

dass er auf der Lip-pe den lä - sternden Fluch sein

CHOR.

tauscht für höl - li - schen Trug. hin -

See - len - heil tauscht für höl - li - schen Trug. hin -

See - len - heil tauscht für höl - li - schen Trug. hin -

un - - ter zur Höl - le die dir be - reit! Ver - lo - ren, ver -

un - - ter zur Höl - le die dir be - reit! Ver - lo - ren, ver -

un - - ter zur Höl - le die dir be - reit! Ver - lo - ren, ver -

dammt in E - - - wig - - - keit!

dammt in E - - - wig - - - keit!

dammt in E - - - wig - - - keit!

Schwede (hoch aufgerichtet) f

Er -

löst, be - freit!!

8

ff

dim. *sempre dim.*

mp

ped. ** ped.* *ped.* *ped.* *ped.* *ped.*

Ende des 2ten Akts.

DRITTER AKT.

XIII. ENTREACT.

Vivace.

Viola

Viol. II.

Viol. I.

f Cello

p (Holzbläser)

p

f

p

f

p

Più lento
Cor. cantabile

p

espressivo

Fag.
Ped.

cresc.

dim.

Ped.

XIV. SCENE und ROMANZE.

Lento.

Walther.

Am Grab der Mut-ter hab ich ge - wacht, zu Gott ge -

PIANO.

be - tet um Muth und Kraft, dies Zei - chen noch als letz - ten

Gruss, dann fort auf Nim - mer - wie - der - kehr!

Andante, non troppo.

ROMANZE.

Walther.

Die Ro - - se, die ich wei - neid brach, sollst du auf dei - nen We - gen.

fin - den, heut blü - hend, bald ent - blät - tert mag sie mei - ner Lie - be Loos dir

Clar.

ped.

kün - den. Fahr' hin. ————— mein sü - sses Lie - besglück, das wie ein Traum ver - klärt mein

f

cresc. f

marcato il basso

ped.

Corni * ped.

* ped.

*

Le - ben, zu schön für mich kehrst du zu - rück, kehrst du zu - rück zum

cresc.

cresc.

ped.

ped.

Him - mel der dich mir ge - ge - ben, der dich mir ge - ge - - ben!

f

molto rit.

Tempo 1.

Cor.

dim.

f

Und

wenn die Ro - sen' wie - der blü - hn, magst du den Blick zur Fer - ne len - ken;

dort wird ein Herz für dich nur glü - hn, bis es verdorrt und dein ge - den - ken. Fahr'

Clar.

cresc.

Ped.

wohl o du mein Lie - besglück, das wie ein Traum ver - klärt mein

f

Corni

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

cresc.

Le-ben, zu schön für mich kehrst du zu - rück, kehrst du zu - rück zum

Ped.

f *rit.* **Tempo**

Hän-mel, der dich mir ge - ge - ben, der dich mir ge - ge - - ben!

Cor.

dim.

Andante. Ammi (am Fenster.)

Fahr wohl! Dein Gruss sei Trost mir in mei-nen Nö-then.

p

Cello

Ped.

Fahr wohl! Dein will ich den-ken, für dich be-ten.

XV. DUETT (ARIETTE & CAVATINE.)

Allegretto giocoso *tr*

Grete

Das Käppchen mit flat-ternden Bän-tern ge - ziert und duftendem Eh - ren -

preis, das Mieder mit Li-tzen verbräunt und ge - schnürt, die Schürze blü-then -

weiss, und golden der Strauss und golden der Kranz, so geht es zur

Hoch-zeit, so geht es zum Tanz, das Käppchen mit flat-ternden Bän-tern ge -

ziert, und duf-tendem Eh-ren - preis, das Mie-der mit Li-tzen verbräut und ge-

schnürt, die Schür-ze blü - then-weiss, und gol-dender Strauss, und gol-den der

Kranz, so geht es zur Hochzeit, so geht es zum Tanz, so geht es zur Hoch - zeit, so

geht es zum Tanz!

p

Ad.

Wann wird für mich die Stun - de schla - gen? Zwar hört' ich sa - gen:

p

espressivo

„Ich lie - be dich!“ Clarinetto Doch dürf - te Friedel es schon wa - gen, und keck mich

led.

fra - gen: „He! willst du mich!“ Clar.

Larghetto.

CAVATINE.

Ammi. O Herr der Welt, in dei - ne Hut be -

Grete. Noch ge - stern sa - ssen wir im Wal - - de,

PIANO. *p*

led.

feh - le ich sein Le - - - ben! Du schir - mest uns und fih - rest

auf grüner Halde; er schaute sich um nach al - len Sei - ten, ob Niemand uns stö - re, kein Lauscher ihn

led.

gut, die dir in Treu' er-ge - - - ben.
 hö - re doch er blieb stumm! Mein ar-mer Schä-fer ist so

cresc.
 Auch mir gieb Kraft, Ge - duld und Muth, mein
 blö - - de, er wähnt mich spröde, wie irrt er sich! Ich muss mich seiner wohl er -

led. *f*

Schick - sal zu er - tra - - gen, in dir mein Glau - ben, mein
 bar - men, und sa - gen dem Ar - mei: Ich

Hof - - fen ruht, und lässt mich nicht ver -
 lie - - - be dich! He! Friedel, Frie - del willst du mich?

za - - - gen. Soll hier mein
 Ich hät-te dies gestern schon ge - than, da schlich's he - ran, der Müll-er war's,

Glück auch un - ter - gehn, dort 0 - - - -
 er zog zum Wald, da ü - ber-liefs mich ei - seskalt,

molto ritard.
 ben giebt's ein Wie - - der - sehn!
molto ritard.
 und ich blieb stumm, wie mein Ga - lan. Der bö-se Müller war

Tempo

Grete.
 Schuld da-ran, doch nur Ge - duld! Auch mei-ne Stun-de kommt he - ran, ich sin-ge

Tempo 1.

dann: Das Käppchen mit flatternden Bäu-tern ge - ziert, und duftendem Eh - ren -

The first system of the musical score features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a rest followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of a busy right hand with many sixteenth notes and a simpler left hand with quarter and eighth notes.

preis, das Mie-der mit Li - zen ver-bränt und ge - schnürt,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a similar rhythmic pattern. The piano accompaniment includes a section for the Flute (Fl.) in the right hand, which plays a melodic line with eighth notes.

die Schürze blü-then-weiss und golden der Strauss, und gol-den der Kranz,

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes parts for Oboe (Ob.), Flute (Fl.), and Cello/Double Bass (Ced.). The Oboe and Flute parts play melodic lines with eighth notes, while the Cello/Double Bass part provides a harmonic foundation with quarter notes.

so geht es zur Hoch-zeit, so geht es zum Tanz, das

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line ends with a few notes. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

Käppchen mit flat-ternden Bäu-tern ge - ziert, und duf-tendem Eh - ren - preis, das

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Käppchen mit flat-ternden Bäu-tern ge - ziert, und duf-tendem Eh - ren - preis, das". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

Mie-der mit Li-tzen verbrämt und ge - schnürt, die Schürze blü-then-weiss, und gol-den der

The second system continues the musical score. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the first system. The lyrics are: "Mie-der mit Li-tzen verbrämt und ge - schnürt, die Schürze blü-then-weiss, und gol-den der". The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chordal textures in the right hand.

Strauss und gol-den der Kranz, so geht es zur Hoch-zeit, so geht es zum Tanz, so geht es zur

The third system continues the musical score. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the previous systems. The lyrics are: "Strauss und gol-den der Kranz, so geht es zur Hoch-zeit, so geht es zum Tanz, so geht es zur". The piano accompaniment features some chordal textures in the right hand.

Hoch - zeit, so geht es zum Tanz!

The fourth system concludes the musical score. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the previous systems. The lyrics are: "Hoch - zeit, so geht es zum Tanz!". The piano accompaniment features some chordal textures in the right hand. A trill (tr) is indicated above the final note of the vocal line.

First system of musical notation, featuring piano accompaniment with triplets and a *dim.* marking.

Second system of musical notation, including a *Trombe* part and a *pp* dynamic marking.

Allegro.

Third system of musical notation, starting with *mf* and including a *cresc.* marking.

Fourth system of musical notation, featuring piano accompaniment with triplets, a *pp* marking, and the instruction *poco a poco cresc.*

Fifth system of musical notation, including a *Ped.* marking and the instruction *sempre più e*.

Sixth system of musical notation, including a *Ped.* marking and the instruction *più cresc e string.*

XVI. MARSCH. (HOCHZEITSZUG.)

Allegretto non troppo vivace.

The first system of piano accompaniment consists of four staves. The first two staves are a grand staff with treble and bass clefs, containing the main piano accompaniment. The tempo is marked 'Allegretto non troppo vivace' and the dynamics are marked 'p'. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some triplet figures. The second and third systems continue this accompaniment, with the third system ending with a fermata. The fourth system includes trills (tr) in the upper voice.

Meno mosso.

The second system of piano accompaniment consists of two staves. The upper staff is labeled 'Trombe' and contains the part for the trombones. The lower staff is the piano accompaniment. The tempo is marked 'Meno mosso' and the dynamics are marked 'poco rit.' and 'p'. The music features a slower, more melodic line for the trombones and a supporting piano accompaniment. The system concludes with a 'Ped.' (pedal) marking.

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a complex texture with many beamed notes and slurs.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar complex textures and rhythmic patterns.

Third system of musical notation, showing further development of the musical themes.

Tempo 1.

Fourth system of musical notation, beginning with a dynamic marking of *f* (forte) in the bass clef. The tempo is marked as *Tempo 1*.

Fifth system of musical notation, featuring intricate rhythmic patterns and chordal structures.

Sixth system of musical notation, continuing the complex musical texture.

Seventh system of musical notation, concluding the page with trills (marked *tr*) and other decorative elements.

XVII. CHOR.

Allegro energico.

Soprani I & II.

Tenori.

Bassi.

CHOR.

PIANO.

Musical score for Soprani I & II, Tenori, Bassi, and PIANO. The vocal parts are marked with a 'CHOR.' bracket. The piano part is marked with 'f' and '3'.

Braut - va - ter, Braut - va - ter, komm' her - aus, bringe Wein vom bes - ten! Rich - te her den
 Braut - va - ter, Braut - va - ter, komm' her - aus, bringe Wein vom bes - ten! Rich - te her den

Piano accompaniment for the first system of lyrics.

Hochzeitsschmauss, schenke ein den Gä - sten, Braut - va - ter, Brautva - ter schen - ke ein den Gästen!
 Hochzeitsschmauss, schenke ein den Gä - sten, Braut - va - ter, Brautva - ter schen - ke ein den Gästen!

Piano accompaniment for the second system of lyrics.

Jung - fer Braut, nach Recht und Fug kommst nun an die Rei - he,

Bassi



ein Paar Strüm - Pfe und ein Tuch brin - gen wir zur Frei - e!

p

cresc.

ped.



Braut - va - ter, Braut - va - ter, komm her - aus! brin - ge Wein vom bes - ten!

Braut - va - ter, Braut - va - ter, komm her - aus! brin - ge Wein vom bes - ten!

f



Rich-te her den Hochzeitsschmaus schenke ein den Gäs-ten Brautva-ter Brautva-ter schenke ein den Gästen

Rich-te her den Hochzeitsschmauss schenke ein den Gäs-ten Brautva-ter Brautvater schenke ein den Gästen

Poco meno mosso.

Soprani I & II. Jung-fer Braut zum zweiten hier wirst du auf-geru - -

Alti. Jung-fer Braut zum zwei - - ten hier wirst du auf-geru - -

Ad.

fen. Has-pel Spinnrad bringen wir und zwei neue Ku - fen.

fen. Haspel Spinnrad brin - - gen wir und zwei neue Ku - fen.

cresc. f

Tempo 1.

Sopr. I & II. Jung-fer Braut, zum drit - ten, he! komm' und lass dich grü - ssen!

Tenori. Jung-fer Braut, zum drit - ten, he! komm' und lass dich grü - ssen!

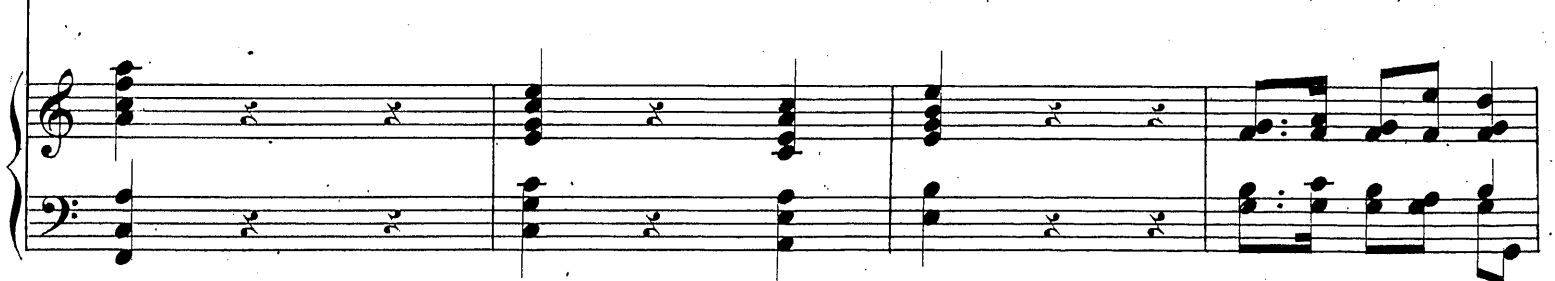
Bassi.



f
ped.

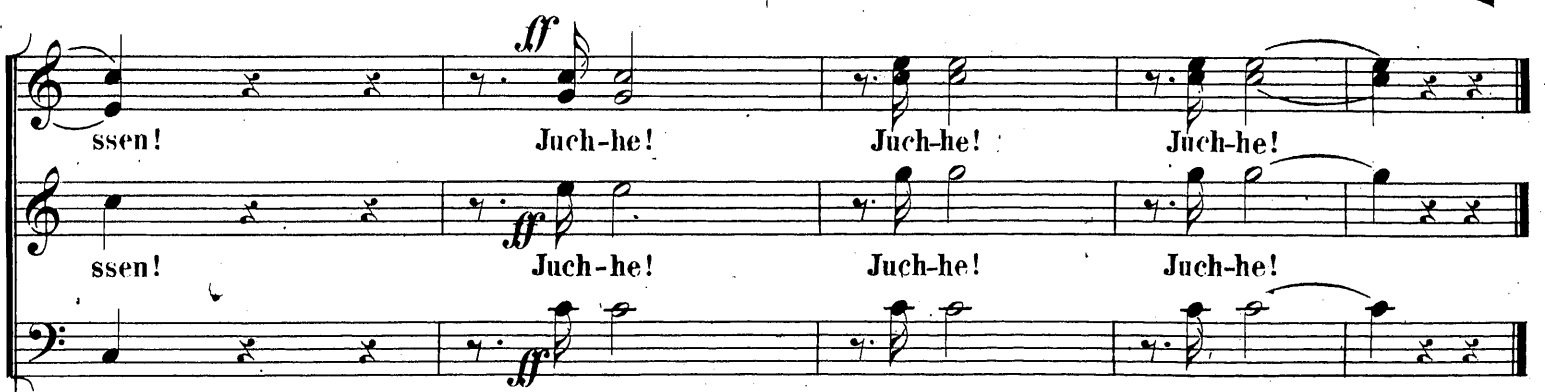
f sprin-gen muss man in die Eh', rasch mit bei-den Fü -

sprin-gen muss man in die Eh', sprin-gen muss man in die Eh', rasch mit bei-den Fü -



ff ssen! Juch-he! Juch-he! Juch-he!

ssen! Juch-he! Juch-he! Juch-he!



f
ped.

XVIII. BALLETMUSIK.

Allegro vivace.

Musical score for Allegro vivace, featuring piano and bass staves with dynamic markings like *ff* and *Ped.*

Allegro moderato.

Musical score for Allegro moderato, first system, featuring piano and bass staves with dynamic markings like *f* and *dim.*

Musical score for Allegro moderato, second system, featuring piano and bass staves with dynamic markings like *dim.* and *f*.

Musical score for Allegro moderato, third system, featuring piano and bass staves with dynamic markings like *f*.

Musical score for Allegro moderato, fourth system, featuring piano and bass staves with dynamic markings like *f*.

First system of musical notation, featuring piano (p) and forte (f) dynamics, and a tempo marking of *poco ritard.* The system includes a treble and bass clef with various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Second system of musical notation, featuring tempo markings of *Allegretto grazioso* and *Scherzando*, and a piano (p) dynamic marking. The system includes a treble and bass clef with various musical notations.

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef with various musical notations.

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass clef with various musical notations.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass clef with various musical notations.

Sixth system of musical notation, featuring a tempo marking of *poco rit.* and a treble and bass clef with various musical notations.

a tempo

The first section of the music is a piano accompaniment. It consists of six systems of grand staff notation. The right hand plays a complex, rhythmic melody with many sixteenth and thirty-second notes. The left hand provides a steady bass line with chords and single notes. The key signature is B-flat major, and the time signature is 2/4. The piece concludes with a 'cresc.' marking and a final chord in the right hand.

Molto energico, ma non troppo vivace.

Tromba Solo

The Tromba Solo section consists of a single system of grand staff notation. The right hand features a melody with triplets and a dynamic marking of 'f'. The left hand features a bass line with triplets and a dynamic marking of 'Ped.'.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with several triplet markings. The lower staff is in bass clef and features a rhythmic accompaniment of triplets, primarily eighth notes.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. It maintains the triplet patterns in both hands, with some melodic movement in the upper staff.

Allegro moderato.

The third system is marked **Allegro moderato.** It features a change in texture with a more active upper staff and a steady accompaniment in the lower staff. A *Ped.* (pedal) marking is present at the beginning of the system.

The fourth system includes first and second endings. The upper staff has a melodic line that leads into two different endings, marked '1.' and '2.'. The lower staff provides accompaniment for these endings.

The fifth system continues the piano accompaniment with a consistent rhythmic pattern in the lower staff and melodic fragments in the upper staff.

The sixth system features trills in the upper staff, marked with *tr.* and *tr.*. It also includes a *cresc.* (crescendo) marking. The system concludes with a *Ped.* marking and asterisks.

The first system of music, measures 1-5, is in 2/4 time with a key signature of two flats. The right hand features a melodic line with slurs and a fermata over the final measure. The left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth-note chords, marked with a forte *f* dynamic and a *Ped.* (pedal) instruction.

The second system, measures 6-10, continues the melodic and accompanimental patterns. The right hand has slurs and a fermata, while the left hand maintains the eighth-note chordal accompaniment.

The third system, measures 11-15, shows the continuation of the piece. The right hand has a fermata at the end of the system, and the left hand continues with the eighth-note accompaniment.

The fourth system, measures 16-20, introduces a tempo change to *Vivace* at measure 18. The right hand has a fermata at the end of measure 17. The left hand has a *Ped.* instruction at the start of measure 18. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *mf* (mezzo-forte).

The fifth system, measures 21-25, continues the *Vivace* section. The right hand features a series of slurred eighth-note chords. Dynamics include *ff* and *mf*.

The sixth system, measures 26-30, concludes the page. The right hand continues with slurred eighth-note chords, and the left hand provides a steady accompaniment. The dynamic is marked *mf*.

1. *ff* 2. *ff* *ff*

mf *ff* *mf* *ff* *mf* *ff*

mf

1. *ff* 2. *f*

Un poco più lento.

p

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble staff contains a complex, fast-moving melodic line with many beamed notes and slurs. The bass staff provides a steady accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff shows a continuation of the intricate melodic patterns, while the bass staff maintains the accompaniment.

Third system of musical notation, starting with a piano (*p*) dynamic marking. The treble staff features a series of chords and moving lines, and the bass staff continues with a consistent accompaniment.

Fourth system of musical notation, showing a change in the treble staff's texture with more frequent chordal patterns. The bass staff continues its accompaniment role.

Allegro vivace.

Fifth system of musical notation, marked with a forte (*ff*) dynamic. The tempo is indicated as **Allegro vivace**. The treble staff has a more rhythmic, chordal texture, and the bass staff features a steady eighth-note accompaniment.

Sixth system of musical notation, featuring a first ending bracket labeled "1." at the end. The treble staff has a highly decorative, fast-moving melodic line, and the bass staff continues with the accompaniment.

2. *f* Hörner u. Posaunen. *Viol.*
led.

The first system of the musical score features two staves. The upper staff is for Violins, marked with a dynamic of *f* and a tempo of *2.* It contains a melodic line with several triplet markings. The lower staff is for Horns and Trumpets, also marked with *f*, and features a rhythmic accompaniment of chords and eighth notes. The key signature has two sharps (F# and C#).

The second system continues the musical material from the first system. The violin part has a long, sweeping melodic line with many slurs and ties. The horn and trumpet part continues with a steady accompaniment of chords and eighth notes.

The third system shows the continuation of the violin melody and the horn/trumpet accompaniment. The violin part has a dynamic marking of *f* in the latter half of the system.

Presto
ff

The fourth system is marked *Presto* and *ff*. The violin part features a very fast, dense melodic line with many slurs. The horn and trumpet part has a dynamic marking of *ff* and consists of a rhythmic accompaniment of chords and eighth notes.

The fifth system continues the *Presto* section. The violin part is highly active with many slurs and ties. The horn and trumpet part continues with a rhythmic accompaniment of chords and eighth notes.

ff

The sixth system features a dynamic marking of *ff*. The violin part has a melodic line with many slurs and ties. The horn and trumpet part continues with a rhythmic accompaniment of chords and eighth notes.

XIX. FINALE.

Allegro moderato ma energico.

The piano introduction consists of two systems of grand staff notation. The first system begins with a forte (f) dynamic and features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a supporting accompaniment. The second system continues the melodic and harmonic development.

Sopr I&II.
Hoch die Braut! Hoch! Hoch!

Ten.
Hoch die Braut! Hoch! Hoch!

Bassi
Hoch die Braut! Hoch! Hoch!

Three vocal staves for Soprano I & II, Tenor, and Basses. Each staff contains the lyrics "Hoch die Braut! Hoch! Hoch!" with corresponding musical notation.

Piano accompaniment for the vocal section, consisting of two systems of grand staff notation. The music provides harmonic support for the vocalists.

Amni. Recit.
Ich dank Euch Freunde und bin be - reit, mit Euch zur Kir - che zu

A vocal staff with the lyrics "Ich dank Euch Freunde und bin be - reit, mit Euch zur Kir - che zu" and a piano accompaniment. The piano part features a forte (f) dynamic and a piano (p) dynamic.

(bei Seite)
gehn, der Wil - le des Herrn mag ge - schehn.

A vocal staff with the lyrics "(bei Seite) gehn, der Wil - le des Herrn mag ge - schehn." and a piano accompaniment. The piano part features a forte (f) dynamic and a piano (p) dynamic.

f
Den Bräut-gam holt, 'sist an der Zeit!

f
Den Bräut-gam holt, 'sist an der Zeit!

f

p

ff
Herr Bräu-ti-gam, her - aus her-aus! der Pfar-rer harrt, es harrt der Schmaus!

ff
Herr Bräu-ti-gam, her - aus her-aus! der Pfar-rer harrt, es harrt der Schmaus!

ff

Molto vivace.

Veit

ff

Der Müller ist nicht da - heim!

Wer hat ihn geseh'n. ihr

Sopran I&II.

Nicht daheim!?

Tenori

Nicht daheim!?

Bassi

CHOR.

cresc.

ff

Ped.

Leu-te?

Wir sah'n ihn nicht, nicht gestern, und nicht heu-te!

Wir sah'n ihn nicht, Wir sah'n ihn nicht, nicht gestern, und nicht heu-te!

Veit

He, Gre-te! Was ist ge - seh'n?

(Einzeln)
Was ist ge - seh'n?

(Einzeln)
He, Gre-te! Was ist ge - seh'n?

Grete (verlegen)
Auch ich hab' ihn

heute noch nicht ge - seh'n!

Allegro assai.

Friedel.

Entsetzlich! dem Müller hat man ein

sag' der Friedel! Was giebt? sag'an! an!

der Friedel! Was giebt' sag'an! sag' an!

Veit u. Bässe.

der Friedel! Was giebt' sag'an!

Friedel

Leid's gethan! Seht, seinen Rock, den fänden wir sammt Hut und Stock beim Schwedensee im

O Gott, so re-de!

O Gott, so re-de!

The first system of the musical score for 'Friedel'. It consists of four staves. The top staff is the vocal line with lyrics: 'Leid's gethan! Seht, seinen Rock, den fänden wir sammt Hut und Stock beim Schwedensee im'. The second and third staves are vocal parts with lyrics: 'O Gott, so re-de!'. The bottom two staves are the piano accompaniment, showing chords and melodic lines.

Lento

Tempo 1.

Wal - de. Er - schla-gen wohl liegt er im

p

Beim Schwe-den-see im Wal - de!

p

Beim Schwe-den-see im Wal - de!

p

The second system of the musical score. It features tempo markings 'Lento' and 'Tempo 1.'. The vocal line starts with 'Wal - de.' and continues with 'Er - schla-gen wohl liegt er im'. There are three piano parts, each starting with a dynamic marking '*p*' and the lyrics 'Beim Schwe-den-see im Wal - de!'. The piano accompaniment is shown in the bottom two staves.

Friedel.

Was - ser dort. Man glaubt ihn ge - fun - den
 Veit. 3

Ein Mord! der Thä - ter, der Thä - ter!!
 Ein Mord! ein Mord! der Thä - ter!!
 Ein Mord! ein Mord! der Thä - ter!!

CHOR.

Friedel. Veit.

undschleppt ihn herbei, doch oh - ne Grund ist der Ver - dacht. Nur Ei - ner hat die That voll -

Veit. **Amni** (mit jähem Aufschrei)

bracht! Herr Gott, steh' mir bei!
 der Wal - ther, der Wal - ther!!
 der Wal - ther, der Wal - ther!!

Corni

Largo.

Anni. *p*
 Nein nein! Es kann nicht mög - lich sein,

Grete. *p*
 O glau-be die furchtba-re Kla-ge nicht, dass

Walther. *p*
 O glau-be die furchtba-re Kla - - ge nicht,

Friedel. *p*
 O glau-be die furchtba-re Kla-ge nicht, dass

Veit. *p*
 Er war sein Feind, und Al - les spricht, dass

p
 Wenn ge-gen ihn, ge - gen ihn auch Al-les

CHOR.

p
 Wenn ge-gen ihn, ge - gen ihn auch Al-les

p

dass er den Feind er-schla - - - gen, solch E - lend, solche

er den Feind er-schla - - - gen. Kühn darf vor Gottes

dass ich den Feind er - schla - - - gen. Kühn darf vor Gottes

er den Feind er - - - schla - - - gen. Kühn darf vor Gottes

er den Mül - ler er - schla - - - gen. Ich wag' es

spricht, dass er den Mül - ler er-schla-gen, so wan - ke

spricht, dass er den Mül - ler er-schla-gen, so wan - ke

See - - len - pein nicht wä - - re zu er - - tra - gen!

An - gesicht er noch zu tre - ten wa - - - gen!

An - gesicht ich mich zu tre - - ten wa - gen! O zweifle

An - gesicht er noch zu tre - ten wa - - - gen.

dich vor Ge - richt als Mör - der an - - zu - kla - gen! dort sei die

ich, kann dennoch nicht die Schuld zu glau - ben wa - - - - -

ich, kann dennoch nicht die Schuld zu glau - - ben wa - - - - -

zu schwer hast du mein Gott und Herr, mich

O zweifle nicht und habe Muth, denn sei - ne Hand ist

nicht und ha - be Muth, die Hand ist

O zweifle nicht und ha - be Muth, denn sei - ne Hand ist

That zu sih - nen be - - reit, die laut zum Him - mel um Ra - che

- gen. Er war von je - her

- gen. Er war von je - her

cresc.

heingesucht zu schwer, zu schwer, mein Gott und Herr! zu schwer hast du mich

rein von Blut, denn sei - ne Hand ist

rein von sei - nem Blut, die Hand ist rein, ist

rein von Blut, denn sei - ne Hand ist

schreit, dort sei die That zu süh - nen be-reit, die laut

brav und gut, und rein ist wohl sei - ne Hand von Blut,

brav und gut, und rein ist wohl sei - ne Hand von Blut,

brav und gut, und rein ist wohl sei - ne Hand von Blut,

heim-gesuch, mein Gott und Herr, zu schwer,

rein, von Blut, rein

rein, von sei-nem Blut, die Hand ist rein, die

rein von Blut, rein

molto ritard.

zum Himmel um Ra-che schreit, die laut zum Himmel die laut zum Himmel um Rache

rein von Blut rein ist wohl sei-ne Hand von

rein von Blut rein ist wohl sei-ne Hand von

mein Gott, zu schwer — !
von Blut — !
Hand ist rein, ist rein von sei-nem Blut — !
von Blut — !
schreit —, um Ra- - che schreit — !
Blut, rein — von Blut — !
Blut, rein — von Blut — !

The musical score consists of eight staves. The first seven staves are vocal lines, alternating between treble and bass clefs. The eighth staff is a piano accompaniment with both treble and bass clefs. The lyrics are in German and describe a state of being 'reine' (pure) from blood. The music features a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a time signature of 4/4. There are several long horizontal lines under the lyrics, indicating sustained notes or breath marks. The piano part includes chords and a melodic line in the bass register.

Walther.

CHOR.

Tenori.

Bassi.

Wir fan-den ihn am Ort der That! Wo mich vor-

The first system of the musical score features two vocal staves for the chorus: Tenors (Tenori) and Basses (Bassi). The piano accompaniment is written for both hands. The music is in a minor key and common time. The vocal lines enter with the lyrics 'Wir fan-den ihn am Ort der That! Wo mich vor-'. The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a steady bass line in the left hand.

Ammi con dolore

bei ge-führt mein Pfad! Ach Walther, Wal-ther! Was hast du ge - than!!

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line is marked with a forte *f* dynamic and includes the lyrics 'bei ge-führt mein Pfad! Ach Walther, Wal-ther! Was hast du ge - than!!'. The piano accompaniment features a prominent triplet in the right hand and a melodic line in the left hand. The dynamic shifts to piano (*p*) in the latter part of the system.

Veit.

Walther

Hin-weg von ihr! dem Schulzen steh' Re-de! Ich bin schuld-los! hört mich

The third system features two vocal staves: Veit (Bass) and Walther (Tenor). The piano accompaniment is written for both hands. The lyrics are 'Hin-weg von ihr! dem Schulzen steh' Re-de! Ich bin schuld-los! hört mich'. The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a steady bass line in the left hand. The dynamic is marked as forte (*f*).

Recit.

an! Nicht sah ich den Müll-er. Im Ge-bet hab' ich die Nacht an der

The fourth system continues the vocal and piano parts. The vocal line is marked as recitative (*Recit.*) and includes the lyrics 'an! Nicht sah ich den Müll-er. Im Ge-bet hab' ich die Nacht an der'. The piano accompaniment features a triplet in the right hand and a melodic line in the left hand. The dynamic is marked as piano (*p*).

Walther.

Friedel.

Mut - ter Grab durch - wacht. Ich sah ihn dort auf mei - nen Eid!

Veit.

Walther. (verlegen)

Doch wo warst du zur A-bend-zeit? Ich kann, ich darf es nicht sa - gen.

CHOR.

Das heisst sich selbst ver - kla - gen! Er war bei mir!

Das heisst sich selbst - ver - kla - gen!

Recit.

Bei den drei Lin-den da nahmen Ab-schied wir zum letz-ten

Friedel.

rasch und eifrig.

Grete:

Mal! Von dort-her stieg der Mül-ler zu Thal, um dann im Wal-de zu verschwinden,

Walther.

wo er zum Schwe-den-see ge-rannt. Ein Wun-der! Er-kennt, hier Got-tes

Hand! Die fluchwürd'-gen Schä-tze konnt' ich he-ben,

doch mahn-te die Rei-ne mich ab. Er hat uns be-hörcht

Walther.

dann oh-ne Be-ben sich sünd'-ger Gier der Höl - le er-ge-ben, und fand in den

Walther.

Langsam, leise.

Was-ern sein Grab. Er liess vom Bö-sen sich be - - - thö - ren. Gott steh' sei - ner

CHOR. Ten. Er liess vom Bö-sen sich be - - - thö - ren. Gott steh' sei - ner

Bassi. Er liess vom Bö-sen sich be - - - thö - ren. Gott steh' sei - ner

ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei,

ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei,

Ammi.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Grete.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Walther.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Friedel.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Veit.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

CHOR.

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

Gott steh' sei-ner ar - men See - le bei, und hal - te von sol - cher Sünd' uns frei!

p *cresc.* *f*
Ped. Ped.

Grete.

Allegro vivace.

f

Musical staff for Grete, showing a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The staff contains several measures of rests followed by a melodic phrase starting with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

Mit hun-dert

Friedel.

f

Musical staff for Friedel, showing a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The staff contains several measures of rests followed by a melodic phrase starting with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

Mit hun-dert

Veit.

Recit.

Musical staff for Veit, showing a bass clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The staff contains several measures of rests followed by a recitative-style melodic line.

Und könnt dies Al-les ihr be-schwören?

Allegro vivace.

cresc.

f

ped.

Piano accompaniment for the first system, showing a grand staff with treble and bass clefs, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The right hand features a series of chords and arpeggios, while the left hand has a more rhythmic accompaniment. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *ped.*

Ei - - den!

Ei - - den!

dann frei-lich seid schuld-los ihr und frei!

Vocal staves for the second system, showing two treble clefs and one bass clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The first two staves are for the vocalists, and the third is for the bass line. The lyrics are 'Ei - - den!' and 'dann frei-lich seid schuld-los ihr und frei!'.

Piano accompaniment for the second system, showing a grand staff with treble and bass clefs, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The right hand features a melodic line with a slur and a triplet, while the left hand has a more rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* and *ped.*


Ammi.

f


Grete.

f


Walther.

f


Friedel.

f


Veit.

f


CHOR.




an! *f* O Tag der

an! *f* O Tag der

an! *f* O Tag der

an! *f* O Tag der

than! *f* O Tag der

f Ein Tag der Freu - den, ein Tag der Freu - - - den!

f Ein Tag der Freu - den, ein Tag der Freu - - - den!

f Ein Tag der Freu - den, ein Tag der Freu - - - den!



Freuden

Nach lan-gen Lei - - den brichst du für uns her-an!



Freuden

Nach lan-gen Lei - - den brichst du für sie her-an!



Freuden

Nach lan-gen Lei - - den brichst du für uns her-an!



Freuden

Nach lan-gen Lei - - den brichst du für sie her-an!



Freuden

Nach lan-gen Lei - - den brichst du für sie her-an!



O Tag der Freu

den! Nach lan-gen Lei - - den brichst du für sie her-an!



O Tag der Freu

den! Nach lan-gen Lei - - den brichst du für sie her-an!



Veit.

He Herr Ma - gi - ster, sagt mir

noch: Wie kam es doch, dass ihr ge-weilt so spä-te im Wal-de mit der Gre-te!

Friedel (äusserst verlegen)

Grete.

(gibt ihm heimlich einen Stoss)

Friedel.

Ich — ich — Er lie-bet mich, und will sich be-quemen, die Gre-te

Grete.

die Gre-te, zur Frau zu neh-men! das hat er gestern Nacht im Wal-de mir ge-

Più vivo.

Grete.

Friedel.

Grete.

Friedel.

sagt. Und da die Kirche, der Schmaus be-reit, — Und es zur Hochzeit höchste Zeit, — Es just an

Grete.

Friedel.

ei - nem Bräu-ti-gan fehlt, Oh-ne den kein Mäd-chen sich ver-mählt Der Pfarrer war-tet, und der

Grete.

Kü-ster, so hört es, ihr Leu-te so hei-ra-then

f
ped.

Grete.

Friedel.

heu-te die Gre-te und der Herr Ma-gi-ster!

tr
ff
ped.

Vivace.
Veit

CHOR.

Hoch, das neu - e Braut - paar hoch !
 Hoch, das neu - e Braut - paar hoch !

f *col 8* *f* *Pos.* *f* *led.*

f (zu Walther) *Un poco maestoso.*
 Wir Al - le fol - gen im Ver - ein, Auch Ihr sollt als Sohn mir will -
 kommen sein!

Hoch nun *ff*
 Hoch nun *ff*

Bräu-ti-gan und Braut, die schon längst ver - bunden, fest auf Lieb und
 Hoch! Bräu-ti-gan und Braut, die schon längst ver - bunden, fest auf Lieb und

p

Tempo di Marcia.

Treu gebaut nun das Glück ge - fun - den. Wer sich sehnt nach
 Treu fest auf Lieb und Treu ge - baut, nun das Glück ge - fun - den. Wer sich sehnt nach

p

gold'nem Tand müht sich ab ver - ge - - bens, wer ein treu-es Her - ze fand,
 gold'nem Tand müht sich ab ver - ge - - bens, wer ein treu-es Her - ze fand,

Vivace.

hält das Glück des Le - - bens!

hält das Glück des Le - - bens!

This system contains two vocal staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves have the lyrics "hält das Glück des Le - - bens!". The music is in a 2/4 time signature and features a lively, rhythmic accompaniment.

Vivace.

ped. * *ped.* ped.*

This system shows the piano accompaniment for the first system. It consists of two staves (treble and bass clef). The music is highly rhythmic and includes several sixteenth-note passages. The tempo marking "Vivace." is placed above the right-hand staff. Pedal markings are present: "*ped.*" under the first measure and "* *ped.* ped.*" under the final measure.

ff Hoch Bräut' - gam und Braut.

ff Hoch Bräut' - gam und Braut.

ff

This system contains two vocal staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves have the lyrics "Hoch Bräut' - gam und Braut.". The music is in a 2/4 time signature and features a strong, rhythmic accompaniment. The dynamic marking "*ff*" (fortissimo) is placed above each staff.

ped.

This system shows the piano accompaniment for the second system. It consists of two staves (treble and bass clef). The music is highly rhythmic and includes several sixteenth-note passages. The tempo marking "Vivace." is placed above the right-hand staff. Pedal markings are present: "*ped.*" under the first measure and "* *ped.* ped.*" under the final measure.

sempre ff

ped. col 8

This system shows the piano accompaniment for the third system. It consists of two staves (treble and bass clef). The music is highly rhythmic and includes several sixteenth-note passages. The dynamic marking "*sempre ff*" (sempre fortissimo) is placed above the right-hand staff. Pedal markings are present: "*ped. col 8*" under the first measure.

Ende der Oper.